



Ein Stipendium für Weltoffenheit und Toleranz

Gebürtige Indonesierin ist nun Stipendiatin des Marwa-El-Sherbini-Stipendiums



Bürgermeister Dr. Peter Lames (auf dem Foto links) sprach das aus, was alle Anwesenden während der Verleihung dachten: „Wir gratulieren Nurul Fatimah Khasbullah aus Indonesien recht herzlich zum Erhalt des Marwa-El-Sherbini-Stipendiums für Weltoffenheit und Toleranz. Für ihre Tätigkeit als neue Dresdner Brückenbauerin wünschen wir ihr Neugier, außerdem gute Kontakte, Erlebnisse und Begegnungen. Zugleich bieten wir ihr offen unsere Unterstützung und Zusammenarbeit an. In Dresden gibt es viele Möglichkeiten, sich hilfreich einzubringen.“

Zu den ersten Gratulanten

gehörte auch die Vorsitzende des Kuratoriums und Staatsministerin für Gleichstellung und Integration, Petra Köpping (rechts).

Nurul Fatimah Khasbullah (Mitte) ist seit dem 1. Oktober die Nachfolgerin von Hiba Omari und nun Stipendiatin für zwei Jahre. Sie erhält monatlich 750 Euro. Die junge Frau aus Indonesien studiert seit dem Wintersemester 2014 „Wirtschaftsrecht – Unternehmen zwischen Freiheit und staatlicher Steuerung“ an der juristischen Fakultät der Technischen Universität Dresden. Sie engagiert sich in zahlreichen Vereinen und setzt sich auch für die Gleichberechtigung von Frau und Mann ein.

Zum zweiten Mal vergeben der Freistaat Sachsen und die Landeshauptstadt Dresden ein gemeinsames Stipendium zum Gedenken an Marwa El Sherbini. Es wird in der Regel alle zwei Jahre zum Semesterstart am 1. Oktober vergeben. Voraussetzungen, die der Stipendiat oder die Stipendiatin erfüllen muss, sind hervorragende Leistungen in Schule und Studium, interkulturelle Kompetenz, hohes gesellschaftliches Engagement, politisches Interesse und Kreativität. Gefördert werden Studierende Dresdner Hochschulen im Rahmen einer zweiten wissenschaftlichen Ausbildung.

Foto: Dietrich Flechtner

Asyl

3

Die Landeshauptstadt Dresden stellt kurzfristig vier Turnhallen zur Unterbringung von Flüchtlingen zur Verfügung. Das Land Sachsen teilte mit, dass Dresden in nächster Zeit rund 500 Flüchtlinge aufnehmen muss.

Ausgestellt

4

Am Dienstag, 6. Oktober, eröffnet Kulturbürgermeister, Dr. Ralf Lunau, 19 Uhr, in der Galerie 2. Stock, im Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, die neue Ausstellung „Verwebungen. Orient – Okzident“.

Nachgefragt

7

Seit Anfang August ist Clemens Hirschwald Koordinator für Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement bei der Stadt Dresden. In einem Interview zog er Bilanz.

Umgestaltet

13

Ende August begannen die Umbauarbeiten der Fläche am Kulturzentrum „Scheune“ in der Äußeren Neustadt. Bis Ende März 2016 sollen diese beendet sein. Die Baukosten sind mit rund 750 000 Euro veranschlagt.

Beilage

+

Als Beilage in diesem Amtsblatt befindet sich der Wegweiser für Krisen- und Notsituationen.

Aus dem Inhalt

▶

Stadtrat

Ausschüsse 18
Ortsbei- und Ortschaftsräte 18

Ausschreibungen

Stellen 19
Studienplatz 20
Ausbildungsplätze 20

Grasmahd

Lockwitzbach 22
Vereinigte Weißeritz 22

An der Schillerstraße wird die Mauer repariert

Bis voraussichtlich 30. Oktober setzen Fachleute in Loschwitz die Stützmauer an der Schillerstraße ab Höhe Plattleite bis Schillerstraße Haus-Nr. 15 instand. Dabei kommt es im genannten Bereich zu Einschränkungen im Verkehrsraum. Beginnend ab Plattleite wird die rechte Fahrbahn abschnittsweise auf einer Länge von jeweils rund 60 Metern gesperrt. Die Verkehrsführung erfolgt mit einer Ampel.

Mit dem Ingenieurbau ist die Firma Wasser-, Tiefbau und Umwelttechnik GmbH beauftragt, mit der Verkehrssicherung die Firma GVT mbH. Die Kosten für die Bauarbeiten betragen etwa 60 000 Euro.

Fußweg an der Tzschimmerstraße neu

Das Straßen- und Tiefbauamt setzt vom 5. Oktober bis voraussichtlich Mitte November den Fußweg an der Tzschimmerstraße in Striesen instand. Geplant ist, den östlichen und westlichen Fußweg entlang der Tzschimmerstraße von der Wormser Straße bis zur Wittenberger Straße zu erneuern. Arbeiter bauen die Wege grundhaft aus. Im Zuge der Arbeiten erfolgen punktuelle Eingriffe an der Straßenentwässerung. Insgesamt sind sechs kaputte Straßenabläufe zu ersetzen. Die DREWAG verlegt eine neue Trinkwasserleitung im westlichen Gehweg.

Im ersten Bauabschnitt vom 5. Oktober bis zum 25. Oktober erfolgt die Vollsperrung des westlichen Fußweges. Ab 26. Oktober folgt der Ausbau des östlichen Fußweges. Die Fußgänger nutzen in den genannten Zeiten den jeweils anderen freien Fußweg.

Die Firma Sächsische Straßen- und Tiefbau GmbH aus Bannwitz führt die Bauarbeiten aus. Die Kosten belaufen sich auf etwa 75 000 Euro.

Ausbau der Haltestelle „Radeberger Straße“

Bis voraussichtlich 23. Oktober baut das Straßen- und Tiefbauamt die Haltestelle „Radeberger Straße“ an der Straße Am Weißiger Bach in Weißig barrierefrei aus und erneuert die Straßenentwässerung an der Haltestelle.

Mit den Bauarbeiten ist die Firma Richard Schulz Tiefbau GmbH beauftragt. Die Baukosten betragen rund 47 000 Euro.

Erschließung im Wohngebiet Nickern ist gestartet



Bereits seit einigen Tagen können es die Anwohner in Nickern sehen – Baufahrzeuge bringen Erdstoffe und bereiten die Baustelleneinrichtung vor. Am 23. September war offizieller Baustart für die Erschließungsarbeiten in Dresden-Nickern.

Das Areal „Nickerner Stadtgärten“ stellt den Abschluss der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme dar. Auf einer derzeit noch brachliegenden Fläche am Eingang des Wohngebietes ist auf etwa acht Hektar die Erschließung von 90 Grundstücken und Bauflächen für eine aufgelockerte, individuelle Bebauung mit Eigenheimen, Reihen- und Mehrfamilienhäusern geplant. Zwei Bereiche stehen für Projekte von Bauherrengemeinschaften bereit.

Das neue Baugebiet erstreckt sich nördlich des sanierten Stabs-

Areal Nickerner Stadtgärten.

Foto: STESAD

gebäudes über ein teils terrassiertes Gelände in leichter Hanglage, das von markanten Birkenreihen durchzogen wird. Die geplante Bebauung umfasst auch Einfamilienhäuser in ein- bzw. zweigeschossiger Bauweise mit verschiedenen Dachformen mit Grundstücksgrößen zwischen 480 und 970 Quadratmetern.

Entlang des Nickerner Weges sind Reihenhäuser als Bauträgerprojekte gegenüber des historischen Stabsgebäudes geplant.

Die Stesad GmbH, als treuhänderischer Entwicklungsträger im Auftrag der Landeshauptstadt Dresden, erschließt das komplette Wohngebiet und steht als Ansprechpartner für Grundstücksinteressenten gern zur Verfügung.

Forstarbeiten im Kommunalwald

Im Albertpark, zwischen Albertdenkmal und Fischhausstraße in der Radeberger Vorstadt, führt im Oktober ein forstliches Dienstleistungsunternehmen Holzeinschlagsarbeiten durch. Der Stadtrat bestätigte die Forsteinrichtungsplanung.

Die Arbeiter ernten planmäßig Holz, um den verbleibenden Bestand zu erhalten und die Verjüngung des Waldes zu unterstützen. Durch die Fällung schlagreifer Bäume verbessern sich die Lichtverhältnisse für die Jungbäume. Damit wird das Wachstum einer neuen Generation von Bäumen eingeleitet und gefördert.

Das anfallende Holz wird für die einheimische verarbeitende Industrie aufbereitet und verkauft. Mit dem Gewinn aus dem Holzverkauf werden Arbeiten im Kommunalwald, wie Waldpflege, Pflanzung oder Forstwegbau finanziert. Verbleibende Resthölzer aus der Schlagpflege können von Dresdnerinnen und Dresdnern als Brennholz aufbereitet werden. Bei Bedarf wenden sie sich bitte an den zuständigen kommunalen Revierleiter, Thomas Hensel, Telefon (03 51) 4 88 70 08.

„Über den gesamten Zeitraum der Holzeinschlagsarbeiten ist das Betreten der Gefährdungsbereiche verboten. Diese Waldsperrung dient der Sicherheit der Waldbesucher, da Holzeinschlag Gefahren für Leib und Leben bergen. Zuwiderhandlungen sind gemäß Sächsischem Waldgesetz mit einer Geldbuße belegt“, betont Detlef Thiel, Leiter des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft.



ABFALL-TIPP

Viele Dresdnerinnen und Dresdner machen in diesen Tagen ihren Garten winterfest. Häufig fallen dabei viele pflanzliche Abfälle an, deren korrekte Entsorgung oft Fragen aufwirft.

Hinweise zur richtigen Entsorgung von Grünabfall stehen online unter www.dresden.de/abfall, Rubrik Abfallvermeidung & Abfalltrennung oder per Info-Telefon 4 88 96 33 zur Verfügung. In der Internet-Rubrik ist auch eine Auflistung der Annahmestellen zu finden. Die Annahmgebühren für Pflanzenabfälle betragen 2,75 Euro je angefangenen Kubikmeter bzw. für Kleinmengen jeweils 0,50 Euro je 0,2 Kubikmeter.

Gemütliches Ambiente an Sachsens Riviera
Genießen Sie zwischen Weinbergen und Elbe
Federweißer und hausgemachten Zwiebelkuchen!
Verbringen Sie Ihren Urlaub oder Tagesausflug direkt beim
Winzer an der sächsischen Weinstraße in unserem Hotel oder
auf der schönen Sommerterrasse mit Wohlfühl-Atmosphäre.

Merkers Weinstuben
An der Weinstraße 45 – 46 | 01612 Nünchritz OT Diesbar-Seußlitz
Tel.: 035267-5 07 80 | www.merkersweinstuben.de

Stadt Dresden bringt kurzfristig fast 500 Flüchtlinge unter

Vier Turnhallen werden als Unterkünfte genutzt

„Unser wichtigstes Ziel ist es, den Menschen, die in Dresden Zuflucht suchen, eine gute Übergangsunterkunft zu bieten“, erklärte Oberbürgermeister Dirk Hilbert am 30. September. „Die Zeltstadt in der Bremer Straße ist für die kühlen Herbst-Temperaturen nicht mehr geeignet. Daher wird die Stadt Dresden ab sofort vier Turnhallen zur Unterbringung von Flüchtlingen nutzen.“

Das betrifft folgende vier Objekte:

■ Turnhalle Ginsterstraße 3:
59 Plätze

■ Turnhalle Thäterstraße:
59 Plätze

■ Turnhalle Terrassenufer:
40 Plätze

■ Turnhalle Schleiermacherstraße:
70 Plätze

Das Land Sachsen hat die Lan-

dehauptstadt Dresden kurzfristig informiert, dass neben den für geplanten 98 Flüchtlingen, weitere 400 asylsuchende Menschen in Dresden unterkommen müssen. Am 30. September waren es 98 Personen, die in Dresden eine Unterkunft fanden, am 1. und 2. Oktober waren es jeweils weitere 200 Personen.

Die bereitstehenden Objekte in der Podemusstraße und der Heidenauer Straße sowie verfügbare Wohnungen bieten nur für knapp 300 Flüchtlinge Platz. Turnhallen sind die einzige Möglichkeit, kurzfristig und relativ unkompliziert eine Unterkunft für die Asylsuchenden bereit zu stellen. Dafür stattet die Stadt diese in kürzester Zeit mit dem erforderlichen Inventar aus: Klappbetten, einschließlich Decken und Bettwäsche sowie

Tische, Stühle und Kleinmobiliar.

Die Versorgung der Flüchtlinge übernehmen Johanniter-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter. Für die Sicherheit in und um die Hallen sind private Sicherheitsdienstleister beauftragt.

Die vier genannten Turnhallen stehen ab sofort dem Vereinssport nicht mehr zur Verfügung. Das betrifft in der Ginsterstraße einen, in der Thäterstraße acht, auf dem Terrassenufer 13 und in der Schleiermacherstraße drei Vereine oder andere Nutzer. Verschiedenste Sportarten sind betroffen: unter anderem Volleyball, Badminton, Karate, Zumba, Fußball, Judo, Rollkunstlauf und auch der Behindertensport. Der Sportstättenbetrieb bemüht sich, für die betroffenen Vereine und Nutzer alternative Hallen zu finden, was

nicht in allen Fällen realisiert werden kann. Da die Kapazitäten so gut wie ausgeschöpft sind, sind neue Nutzungszeiten schwer zu finden. Der Eigenbetrieb Sportstätten informierte kurzfristig die Vereine telefonisch und per E-Mail.

„Natürlich ist der Wegfall der Hallen für den Vereinssport ein großer Einschnitt, aber das Wohl der hilfesuchenden Menschen wiegt noch schwerer. Ich werbe hiermit um das Verständnis der Sportlerinnen und Sportler. Auch die umliegenden Anwohnerinnen und Anwohner bitte ich, diese kurzfristige Handlung zu entschuldigen. Wir müssen in schwierigen Zeiten kurzfristige Lösungen finden und schnell handeln“, erklärt Oberbürgermeister Dirk Hilbert.

3. Dresdner Aktionstage zur seelischen Gesundheit ab 5. Oktober

Über 40 Einrichtungen, Vereine sowie Einzelpersonen beteiligen sich mit zahlreichen Veranstaltungen

Vom 5. bis 10. Oktober finden die 3. Dresdner Aktionstage zur seelischen Gesundheit statt und beschäftigen sich mit der Frage „Was macht (uns) Angst?“. Über 40 Einrichtungen, Vereine sowie Einzelpersonen beteiligen sich mit zahlreichen und abwechslungsreichen Programmpunkten. Die Dresdnerinnen und Dresdner sind herzlich dazu eingeladen, an Vorträgen, Workshops sowie Film- und Theatervorführungen teilzunehmen. Während der Aktionstage werden die ganze Bandbreite des Gefühls Angst, Möglichkeiten der Selbsthilfe sowie professioneller Hilfe und Behandlung dargestellt.

Das Gefühl, Angst zu haben, kennt jeder. Die einen fürchten sich vor großen Höhen, Spinnen, Hunden oder davor, öffentlich reden zu müssen. Andere haben Angst davor, im Laufe ihres Lebens sehr schwer zu erkranken oder im Alter zum Pflegefall zu werden. Und obwohl uns Angst in vielen Fällen vor Gefahren schützt, kann sie uns auch lähmen und in Panik versetzen und uns daran hindern, am Leben teilzunehmen. Dann ist die Angst vielleicht bereits zu einer Erkrankung geworden. Angststörungen gehören zu den häufigsten psychischen Störungen in Deutschland. Laut einer Studie des Robert-Koch-Instituts ist jedes Jahr jeder sechs-

te Erwachsene, also 16 Prozent der deutschen Bevölkerung, von einer Angststörung betroffen – Frauen doppelt so oft wie Männer.

„Ich freue mich, dass die Aktionstage zur seelischen Gesundheit bereits zum dritten Mal in Dresden stattfinden“, sagt Jens Heimann, Leiter des Gesundheitsamtes Dresden. „Sie sind ein wichtiges Forum, um sich über psychische Erkrankungen und Hilfsangebote in Dresden zu informieren. Betroffene werden noch immer in vielen Lebensbereichen stigmatisiert. Sie trauen sich kaum öffentlich oder in der eigenen Familie über ihre Probleme zu sprechen. Mit den Aktionstagen sollen diese Vorurteile und Berührungsängste gegenüber Menschen mit einer psychischen Erkrankung immer weiter abgebaut werden.“

Die Auftaktveranstaltung der Aktionstage findet am Montag, 5. Oktober, ab 14 Uhr im Festsaal des Stadtmuseums, Wilsdruffer Straße 2, unter dem Titel „Angst hat viele Gesichter“ statt. Interessierte können sich hier über die Entstehung von Angst, über mögliche Formen der Angsttherapie und Unterstützungsangebote aus dem Bereich der Selbsthilfe informieren.

In den folgenden Tagen geht es darum, wovor Menschen Angst



haben und was passieren kann, wenn Angst uns krank macht. Am Donnerstag, 8. Oktober, geht es um die Angst vorm Alter und am Freitag, 9. Oktober, wird der Zusammenhang zwischen Angst und Sucht beleuchtet.

Den Abschluss der Aktionstage bildet der Lauf gegen Depression am 10. Oktober ab 9.30 Uhr vor dem Stadtmuseum. Bereits zum 8. Mal starten die Läuferinnen und Läufer um fünf vor 12, um öffentlich ein Zeichen gegen die Stigmatisierung von Depressionen zu setzen und um den rund vier Millionen Betroffenen in Deutschland und ihren Angehörigen eine

Information ist wichtig! 3. Gesundheitstag im World Trade Center 2014.

Foto: Cordula Cordts

Stimme zu geben.

Deutschlandweit finden um den 10. Oktober, dem offiziellen Welttag der seelischen Gesundheit, Aktionstage und Aktionswochen statt, um die Bedeutung seelischer Gesundheit stärker in den Fokus der Öffentlichkeit zu bringen und um mehr Verständnis für seelische Erkrankungen zu erreichen.

www.dresden.de/seelische-gesundheit



Lesung: Deutschland, einig Lachland

Die Bibliothek Gruna, Papstdorfer Straße 13, begeht im Oktober ihr 30-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass liest am Dienstag, 6. Oktober, 19 Uhr, Peter Ufer aus seinem neuen Buch.

Auf seiner Expedition durch Deutschland begegnet er vielen Humortypen, lernt ihre Scherztheorien und ihre Lachmentalität kennen und ergründet ihren Witz. Entstanden ist ein Kompass des deutschen Humors.

Peter Ufer, geboren 1964 in Dresden, ist Journalist, Autor und Moderator.

Der Eintritt beträgt vier Euro, ermäßigt 2,50 Euro. Bibliotheksbenutzer mit gültigem Leseausweis haben freien Eintritt.

Lesung: Die Frauen der Hohenzollern

Christine von Brühl stellt ihren neuen Band am Donnerstag, 8. Oktober, 19 Uhr, in der Bibliothek Weißig, Bautzner Landstraße 291, vor.

Kaum eine Dynastie hat die Geschichte Preußens so geprägt wie die Familie der Hohenzollern. Unter ihrem Machteinfluss wurde aus dem kargen Landstrich ein blühendes Königreich. Christine von Brühl schildert den Einfluss der Frauen der Hohenzollern, die als Zugereiste und Eingehiratete die Impulse und Ideen mitbrachten, die für die kulturelle Weiterentwicklung des Landes erforderlich waren.

Christine von Brühl, 1962 geboren, ist eine direkte Nachfahrin von Graf Heinrich von Brühl.

Der Eintritt beträgt vier Euro, ermäßigt 2,50 Euro. Bibliotheksbenutzer mit gültigem Leserausweis haben freien Eintritt.

Kunstgespräch im Weber-Museum

Am Sonntag, 4. Oktober, 15 Uhr, lädt das Carl-Maria-von-Weber-Museum, Dresdner Straße 44, zu einem Kunstgespräch mit Vorführung historischer Ton- und Filmdokumente ein. Im Kunstgespräch zum Jubiläum wird Swjatoslaw Richter als kongenialer Klavierpartner von David Oistrach, Mstislaw Rostropowitsch, Dietrich Fischer-Dieskau und Peter Schreier vorgestellt. Ein Nachmittag mit Kammervirtuos Volker Karp.

Der Eintritt kostet vier bzw. sechs Euro.

„Verwebungen. Orient – Okzident“

Am 6. Oktober startet neue Ausstellungsreihe in der Galerie 2. Stock im Neuen Rathaus

Am 6. Oktober eröffnet der Bürgermeister für Kultur, Dr. Ralf Lunau, 19 Uhr in der Galerie 2. Stock des Neuen Rathauses die erste Ausstellung der neuen Jahresreihe „Verwebungen. Orient – Okzident“ des Dresdner Vereins Freunde des modernen Orients. Auch der Kulturrat der Botschaft der Islamischen Republik Iran, Dr. Mahdi Imanipour, kommt zur Eröffnung und spricht ein Grußwort. Die Künstlerin und Kuratorin der Ausstellung, Virginia Tutula, führt in die Ausstellung ein. Musikalisch gestaltet wird die Vernissage von dem Schlagzeuger Dirk Hessel.

Die Ausstellung „Reflexionen Dresden – Isfahan“ präsentiert Fotografie und Ölmalerei aus den Kulturstädten Dresden und Isfahan (Iran). Gezeigt werden die Werke zweier Künstler: Der Dresdner Fotograf Thomas Klewe nennt seine Bilderreihe „same but different“ – Alltägliches als Reibungsfläche. Zu sehen sind unter anderem Porträts von Menschen in Dresden und Isfahan,



die den gleichen Beruf ausüben. Im Kontrast dazu stehen die Ölmalereien des iranischen Malers Babak Nayebi. Seine Dresdner Impressionen sind gemalte Gedichte und ein Spiel aus Farbe und Licht. Nach seinem Studium an der Dresdner Kunsthochschule hat der Maler in dieser Stadt seine

Ausgestellt. Thomas Klewe, Kuppeldetail der Sheikh Lotfollah Mosque, Isfahan (Iran)
Abb.: Thomas Klewe

neue Heimat gefunden.

Die vierteilige Ausstellungsreihe „Verwebungen. Orient – Okzident“ stellt Arbeiten von 16 zeitgenössischen bildenden Künstlern aus unterschiedlichen Genres vor. Es werden sowohl in Deutschland lebende Kunstschaffende ausgestellt, die den Orient bereisten, als auch Künstler, die aus den Ländern des Nahen und Mittleren Ostens stammen, aber nun in Deutschland bzw. Europa ihre Heimat gefunden haben. Sie verbinden in ihren Arbeiten die Prägungen beider Welten und eröffnen mit ihrem Schaffen den Weg des Dialogs und des Kennenlernens.

Der Schwerpunkt des Ausstellungsprojektes ist der Iran. Das Land mit seiner mehr als 7 000-jährigen Kultur hat sowohl die eigenen als auch sehr viele ausländische Künstler inspiriert. Die vier Ausstellungen beleuchten dabei vier unterschiedliche Aspekte künstlerischer Verflechtungen. Die zweite Ausstellung „Lichter“ stellt die weibliche Perspektive dar und wird ausschließlich von Künstlerinnen bestritten. „Pfade“ ist das Motto der dritten Ausstellung, die Arbeiten von jungen Absolventen der Kunsthochschule Dresden und der Kunsthochschulen des Irans vorstellt. Unter dem Titel „Bewegung“ vereinen sich in der vierten Ausstellung Arbeiten rund um das Thema Kaligrafie.

Der Verein Freunde des modernen Orients hat sich im Jahr 2011 gegründet, um in Deutschland die Vielfalt der Kulturen des Nahen und Mittleren Ostens zu vermitteln. Er will dazu beitragen, Vorurteile zu verabschieden, Wissenslücken zu schließen und einen aktiven Beitrag für ein Miteinander in Frieden zu leisten. Das Ziel der Aktivitäten ist die Förderung der gegenseitigen Akzeptanz und des gegenseitigen Respekts. In der Form gemeinsamer Projekte verwirklicht der Verein seine Vorstellung einer verbindenden kulturellen Brücke mit einem lebendigen Austausch in beide Richtungen.

Geöffnet ist die Galerie 2. Stock montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.



Aparthotels
An der Frauenkirche

WOHNKOMFORT AN DER FRAUENKIRCHE

Unsere voll ausgestatteten Apartments
im Herzen von Dresden.
Das perfekte Zuhause für Ihre Businessgäste.

Aparthotel » Am Schloss «
Aparthotel » Münzgasse «
Aparthotel » Altes Dresden «
Aparthotel » Neumarkt «

Tel. (0351) 438 11 11 • info@aparthotels-frauenkirche.de
www.aparthotels-frauenkirche.de

Gasthof Maxen
Maxener Straße – Maxen



Unsere Angebote im Oktober:

Wildschwein am Spieß
frisch und lecker
am 3. Oktober 2015

Wild- und Sachsenwochen
vom 01.10. bis zum 18.10.2015

Besuchen Sie uns:
Wir haben täglich ab 11 Uhr geöffnet

Räumlichkeiten für Feiern bis 45 Personen

Maxener Straße 69b • 01809 Müglitztal
E-Mail: web_email@gasthof-maxen.de
Tel.: (035206) 3 99 99 • Fax: (035206) 3 99 66
www.gasthof-maxen.de

Am kürzeren Ende der Sonnenallee

tjg. theater junge generation zeigt Jugendstück nach einem Berlin-Roman

Am Sonnabend, 3. Oktober, 19.30 Uhr, hat am tjg. theater junge generation, Meißner Landstraße 4, das Stück „Am kürzeren Ende der Sonnenallee“ Premiere. Es ist für Jugendliche ab 14 Jahre geeignet.

Berlin, Ost-Berlin. Gleich neben der Mauer, am kürzeren Ende der Sonnenallee, wohnt Michael Kuppisch, alle nennen ihn Micha. Micha ist ein normaler Jugendlicher, hört gern Musik, hängt mit seiner Clique ab und schaut den Mädchen nach. Wie alle Jugendlichen ist er unsterblich verliebt. Leider ist das schönste Mädchen der Welt – Miriam – vergeben. So schnell gibt Micha nicht auf, irgendwie muss er in ihre Nähe kommen. Im Schatten der Mauer haben sich die

Bewohner der Sonnenallee eingerichtet, die Mauer ist Teil ihres Lebens. Während die Erwachsenen sich einfügen und sich der Realität mit ständigen Kontrollen durch den Abschnittsbevollmächtigten, kleinen Schmutzgeleien von West-Kaffee und Kommentaren von der westdeutschen Aussichtsplattform untergeordnet haben, versuchen Micha und seine Freunde Mario, Wuschel und Brille einen ganz eigenen Weg zu finden, die DDR zu ändern.

Ohne einen Anflug von Ostalgie schildert Thomas Brussig in seinem 1999 erschienenen Buch den Alltag in der DDR. Weit mehr ist das Buch jedoch eine Geschichte von jungen Menschen,

die ihre Gegenwart und Zukunft in die Hand nehmen. Regisseurin Mareike Mikat, die nach Inszenierungen an Theatern in Leipzig, Berlin, Stuttgart, Braunschweig und München erstmals in Dresden arbeitet, folgt diesem Schlüsselgedanken des Romans. Als Crossover-Produktion zwischen Schauspiel und Puppentheater erzählt sie von einer DDR, die keineswegs nur grau, sondern äußerst kreativ war.

Die Karten für die Premiere sind bereits ausverkauft. Für diese Vorstellungen gibt es noch Karten: 5. Oktober, 19.30 Uhr, 7. Oktober, 10 Uhr, 9. Oktober 19.30 Uhr. Der Eintritt kostet von 5,50 bis 12 Euro.

Archivalie des Monats

Das Wohl des Gemeinwesens war sein Credo

Porträt von Bernhard Blüher ist im Lesesaal des Stadtarchivs ausgestellt

Im Archiv- und Sammlungsgut des Stadtarchives Dresden befindet sich ein Porträtfoto des Oberbürgermeisters Bernhard Blüher. Es ist im Monat Oktober im Lesesaal ausgestellt.

Vor 100 Jahren, mitten im Ersten Weltkrieg, am 1. Oktober 1915, wurde der Jurist und Politiker Bernhard Blüher Oberbürgermeister von Dresden. Er gehört zu den bedeutenden Persönlichkeiten unter den Oberbürgermeistern der Landeshauptstadt Dresden. An ihn erinnern heute der Blüherpark und die Blüherstraße.

Curt Bernhard Ottomar Blüher wurde als Sohn des Freiburger Rechtsanwalts und Notars Ottomar Blüher, am 11. April 1864 in Freiberg geboren. Verstorben ist er am 12. Juli 1938 in Dresden. Sein Grab befindet sich auf dem evangelisch-lutherischen Johannisfriedhof in Dresden.

Sein Wirken als Oberbürgermeister fiel in schwere und unruhige Zeiten. Der Weltkrieg, die Novemberrevolution 1918, der Ausnahmezustand bis 1924, die Hyperinflation 1923, der langsam beginnende Aufschwung in den Goldenen Zwanzigern, der mit der beginnenden Weltwirtschaftskrise von 1929 jäh endete, bestimmten die politische, wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung in Dresden. Die in der Amtskette des Oberbürger-



Porträt von Bernhard Blüher. Aus: Kaditzer Brücke 1929–1930. Zur Einweihung der siebenten Dresdner Elbbrücke am 1. Oktober 1930. Geleitwort von Oberbürgermeister Dr.-Ing.e.h Blüher, Dresden. Quelle: Stadtarchiv Dresden, Bibliothek, Hist. Dresd. 2057

meisters eingepprägten Worte: „Das oberste Gesetz – das Wohl des Gemeinwesens“ wurden sein Credo. Er trat für die kommunale Selbstverwaltung und eine effizient arbeitende moderne Verwaltung ein. In den Kriegsjahren und in der ersten Nachkriegszeit war die Versorgung der Dresdner Bevölkerung mit dem Notwendigsten nur unter größten Mühen möglich. Bereits am 27. Juni

1918 wurde Bernhard Blüher aus Respekt vor seiner Arbeit zum Oberbürgermeister auf Lebenszeit gewählt.

Mit den Eingemeindungen ab 1921 dehnte sich die Stadt aus und die Bevölkerungszahl stieg auf über 600 000. Eine einheitliche Verkehrs- und Stadtplanung im großen Stil wurde möglich. Zahlreiche Bauten entstanden während seiner Zeit als Oberbürgermeister, so das Stadthaus in der Theaterstraße 1922/23, die 42. Volksschule in Dresden-Übigau 1928, die Kaditzer Elbbrücke 1930. Blüher setzte sich persönlich für die besondere Förderung der Bau- und Siedlungsgenossenschaften ein. In seiner Amtszeit wurden rund 25 000 Wohnungen gebaut. Sein Wirken ging weit über Dresden hinaus. Er war bestrebt, Dresden zu einem Zentrum der Kultur, Bildung und Forschung zu machen, so erreichte er die Ansiedlung des Kaiser-Wilhelm-Instituts für Lederforschung des Forschungsinstituts für Textilindustrie in Dresden. In vielen Vorständen und Gremien war er vertreten.

Am 1. Dezember 1930 bat Blüher um seine Versetzung in den Ruhestand und am 31. März 1931 schied er aus dem Amt.

Gisela Hoppe, Stadtarchiv Dresden

Das große Adventskonzert im Stadion

Kerzenlicht unter freiem Himmel, dazu die schönsten Weihnachtslieder mit dem Dresdner Kreuzchor – am 21. Dezember, 19 Uhr, erlebt Dresden dieses Event in der Vorweihnachtszeit. Zum ersten Mal treten die Kruzianer in einer großen Open-Air-Arena auf: beim Adventsliederabend im großen Rund des Stadions.

Für dieses besondere Konzert startete der Kreuzchor den Vorverkauf. Tickets sind ab sofort buchbar unter der Hotline (0 18 05) 30 34 35 (14 Cent/Minute im deutschen Festnetz, Mobilfunk maximal 42 Cent/Minute), an allen bekannten Vorverkaufsstellen einschließlich SZ-Treffpunkten, Service- und Geschäftsstellen und im Internet unter www.kreuzchor.de/stadionkonzert und www.e-tix.de.

Eintrittskarten

VIP-Tribüne:
29 Euro/ermäßigt 24 Euro
Sitzplätze: 19 Euro/ermäßigt 14 Euro
Rasenstehplätze direkt vor der Bühne: 10 Euro/ermäßigt 7 Euro
Alle Tickets gelten vier Stunden vor Veranstaltungsbeginn bis 4 Uhr des Folgetages in allen Verkehrsmitteln (außer Sonderverkehrsmitteln) im Bereich des Verkehrsverbundes Oberelbe (VVO).

Goethes Tasso im Kugelgenhaus

Am Mittwoch, 7. Oktober, 18 Uhr, lädt das Kugelgenhaus – Museum der Dresdner Romantik, Hauptstraße 13 (2. Obergeschoss), zu einer Lesung ein. Es geht um Goethes „Tasso. Entstehung – Inhalt – Wirkung“ von Klaus Seehafer, gelesen von Dr. Jürgen Klose.

Klaus Seehafer hat sich um die anspruchsvolle und ansprechende Popularisierung Goethes einen Namen gemacht. Er verfasste die Goethe-Biografie des Aufbau Verlags (1998), der in seiner vielgelesenen Reihe auch Seehafers „Goethe für Eilige“ (2002) herausbrachte. 2008 erschien im Arena Verlag „Goethe für die Schule“. Diesem Umfeld gehört auch dieser Vortrag an. Lesenswert ist Seehafers Roman um den alternen Casanova („Casanovas letzte Liebe“, 2009).

Der Eintritt kostet drei bzw. fünf Euro. Der Abend ist eine Gemeinschaftsveranstaltung mit der Goethe-Gesellschaft Dresden e. V. Mitglieder zahlen zwei Euro Eintritt.

Der Oberbürgermeister gratuliert

zum 90. Geburtstag

■ am 2. Oktober

Horst Weickert, Altstadt

■ am 4. Oktober

Gertrud Arnhold, Blasewitz

Ingeborg Heß, Blasewitz

Irmgard Weigold, Loschwitz

■ am 5. Oktober

Ursula Gebert, Cotta

Lucie Lindow, Cotta

Dr. Hans Werlisch, Loschwitz

Werner Wünsche, Loschwitz

Christa Meiner, Pieschen

Annelies Geipel, Prohlis

■ am 6. Oktober

Regina Zuchanke, Altstadt

Jutta Beck, Blasewitz

Anni Preusche, Neustadt

■ am 7. Oktober

Ursula Fischer, Blasewitz

Eleonore Köpke, Klotzsche

■ am 8. Oktober

Ingeborg Seidl, Blasewitz

Helga Nicolai, Cotta

zum 65. Hochzeitstag

■ am 7. Oktober

Gerda und Horst Paschke, Prohlis



„Welcome to Dresden“ – eine regionale App

In Dresden ging die erste „Welcome App“ für Flüchtlinge an den Start



Welcome App. Viola Klein, Saxonia System AG, Oberbürgermeister Dirk Hilbert und Peggy Reuter-Heinrich vom Unternehmen HeiReS (von links) stellen die neue Welcome App vor. Foto: Barbara Kniffka

naus nehmen die Entwickler der App Hinweise von Behörden und Asylbewerbern entgegen, die eine mögliche Erweiterung betreffen. Auch weitere Sprachen können bei Bedarf integriert werden.

Technisch gesehen ist es sogar möglich, dass Behörden die App als Plattform nutzen, um Formulare zu integrieren, welche die Asylsuchenden direkt ausfüllen können.

Aktuelle Herausforderung ist die Kommunikation und Verbreitung der App unter den Asylsuchenden. In einem ersten Schritt hat HeiReS Postkarten und Ausgänge gestaltet, die an Behörden und Hilfsorganisationen für die Flüchtlinge übergeben werden.

Die „Welcome-App“ enthält Informationen über alle Belange von Asylbewerbern wie beispielsweise Asylberatung, Sprachkurse, Notfallhilfe, Religion, Kleidungs- und Lebensmittelspenden, aber auch zu Freizeitgestaltung und Begegnungsstätten. Alle Bereiche sind hinterlegt mit geprüften Adressen der wichtigen Ansprechpartner. Mit wenigen Ausnahmen, wie dem digitalen Stadtplan, können die Informationen auch ohne bestehende Internetverbindung abgerufen werden. Derzeit steht die App je nach Betriebssystem in Englisch, Arabisch und Französisch zur Verfügung. Die Anwendung ist für die Nutzer völlig kostenlos und werbefrei.

www.welcome-app-concept.de



Dr. Walter Köckeritz stellt in Gostyn aus

Das Stadtmuseum der befreundeten Stadt Gostyn zeigt die Ausstellung „Die Welt mit den Augen eines Dresdner Architekten gesehen“. Der Architekt ist Dr. Walter Köckeritz. Er ist Ehrenmitglied der Gesellschaft zur Förderung der Frauenkirche, die diese Ausstellung initiiert hat.

Bis 30. Oktober stellt Dr. Köckeritz in Bildern und Skizzen seine Eindrücke von zahlreichen Reisen durch Europa vor, die er nach dem Fall der Mauer vor 25 Jahren unternommen hat. Außerdem fand er auch in seiner Heimatstadt Dresden immer wieder spannende Motive für seine künstlerische Arbeit.

Kurt Liebmann und die Frauen

Markus Krebs hält einen Vortrag am Mittwoch, 7. Oktober, 18.30 Uhr in der Bibliothek Prohlis, Prohliser Allee 10. Es werden unbekannte Texte Kurt Liebmanns vorgestellt. Sie stammen aus dem späten Expressionismus. Der Eintritt ist frei.

Die Dresdner IT Unternehmen Saxonia Systems AG und HeiReS (Heinrich & Reuter Solutions GmbH) entwickelten eine mehrsprachige Smartphone-App für Flüchtlinge. Sie soll Asylsuchenden die Orientierung erleichtern und steht im App Store in allen drei Betriebssystemen Windows, iOS und Android zur kostenlosen Nutzung bereit.

Die App basiert auf einem Grundgerüst, das auf Regionen, Städte und Landkreise angepasst und mit regionalspezifischen Informationen gefüllt werden kann. Den Prototypen – eine „Welcome-to-Dresden-App“ – haben die beiden Unternehmen in Eigenleistung entwickelt und an Oberbürgermeister Dirk Hilbert am 25. September als Geschenk übergeben. In die Entwicklung der App wurden bisher rund 100 000 Euro investiert.

„Gerade in diesen Tagen, in denen wir als Stadtgesellschaft vor völlig neuen Aufgaben stehen. Gerade jetzt, wo zehntausende Flüchtlinge in Europa eine neue Bleibe suchen, sind wir als Stadtspitze, als Verwaltung und als Bürgerschaft gefordert, nicht nur große und bedeutsame Worte zu finden, sondern Taten sprechen lassen. Diese App ist genau die richtige Initiative. Herzlichen Dank“ sagte Oberbürgermeister

Dirk Hilbert.

Bis zum 3. Oktober soll das Konzept „Welcome to Germany“ erweitert werden und die App als Basisversion für ganz Deutschland vorliegen. Dafür werden alle für Deutschland relevanten Informationen der App allgemein zur Verfügung gestellt. Das betrifft die Bereiche Asylsystem, Beratung, Alltagsleben und Notfallhilfe, angereichert mit generellen Informationen über Land und Leute.

Parallel gibt es intensive Gespräche mit rund 25 Städten und Landkreisen, die sich sehr für eine Anpassung der App auf ihre Region interessieren. Darüber hi-

Autoservice Alf Häse
Kraftfahrzeugmeisterbetrieb

01309 Dresden, Geisingstr. 30
Tel. 03 51-3 10 26 14








preiswerte und zuverlässige
KFZ-Reparaturen aller Art
HU & AU, Inspektion, Unfall
Internet: www.autoservice-haese.de

Engagement zur Hilfe für Asylbewerber

Nachgefragt bei Clemens Hirschwald, Ehrenamtskoordinator für Asyl der Stadt Dresden



Seit dem 3. August ist Clemens Hirschwald Koordinator für Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement bei der Stadt Dresden. Er bearbeitet die vielen Anfragen und Hilfsangebote für Asylsuchende in der Stadt Dresden. Was genau sein Tätigkeitsfeld ist, erklärt er in einem Interview mit der Amtsblattredaktion.

Herr Hirschwald, Sie sind seit Anfang August im Dienst. Was genau sind Ihre Aufgaben als Ehrenamtskoordinator?

Ich erhalte viele Mails von Menschen, die sich ehrenamtlich für Asylsuchende engagieren wollen. Zurzeit beantworte ich jede Woche rund 100 Anfragen. Leider gibt es derzeit einen kleinen Stau von etwa 200 Anfragen, die noch auf Antwort warten. Neben Einzelpersonen melden sich auch Schulen und Firmen. Außerdem unterstütze ich Willkommensbündnisse bei ihrer Arbeit. Auch die Vorbereitung von Veranstaltungen und Bürgerversammlungen gehört mit zu meinen Aufgaben. Für Schulen und Initiativen, die Helfer benötigen, erstelle ich Einsatzbeschreibungen und schicke sie interessierten Helfern zu.

Bei Ihrem breit gefächerten Tätigkeitsfeld haben Sie da noch Zeit, vor Ort zu gehen?

Auf jeden Fall. Der persönliche Kontakt zu den Willkommensbündnissen ist mir sehr wichtig. Bisher besuchte ich bereits zehn Bündnisse. Es zeigt sich immer wieder, dass man im persönlichen Gespräch oft Dinge viel besser klären kann, als in einer E-Mail. Vor einigen Tagen habe ich mich mit der Koordinatorin der Evangelisch-lutherischen Kirche Dresden, dem Umweltzentrum und „Dresden für Alle“ zu einem ersten Informationsaustausch getroffen. Auch die Sächsische Bildungsagentur und das Jugendamt habe ich besucht. Außerdem sah ich mir das neu eröffnete Montagscafé des Staatsschauspiels in der Glacisstraße an.

Clemens Hirschwald. Der 52-Jährige studierte Journalistik und arbeitete beim Mitteldeutschen Rundfunk und im Dresdner Druck- und Verlagshaus. In Gorbitz gründete er mit zwei Helfern das Begegnungsprojekt GO IN. Foto: Grit Hammer

Darüber hinaus gab es Treffen mit Stadträten und freien Trägern der Flüchtlingssozialarbeit.

Sie erhalten täglich viele Anrufe, E-Mails bzw. Briefe rund um die Hilfe für Asylbewerber. Waren darunter auch mal ganz ungewöhnliche Angebote?

Eine Firma hat angeboten, kostenlose Flyer zu drucken. Das fand ich eine wirklich gute Idee, weil jedes Willkommensbündnis solche Druckerzeugnisse braucht. Auch die Anfrage einer Firma für einen ganz konkreten Zweck zu spenden, hat mir sehr gefallen. Ich habe dem Unternehmen eine Liste mit Bastelmaterial und Spielzeug geschickt und es wurde alles besorgt.

Was wünschen Sie sich für Ihre Tätigkeit hier in der Stadtverwaltung Dresden?

Insgesamt bin ich sehr dankbar, über die Welle der Hilfsbereitschaft, die quer durch alle Bevölkerungsschichten reicht.

Es wäre gut, wenn mir die Willkommensbündnisse und die freien Träger ihren Bedarf an Helfern mitteilen. Nur wenn ich weiß, wo Helfer fehlen, kann ich diese auch vermitteln. Wer helfen möchte, sollte vorher prüfen, ob dafür ausreichend Zeit zur Verfügung steht. Drei Stunden pro Woche sollten es mindestens sein über einen Zeitraum von etwa sechs Monaten. Kurzfristiges Engagement hilft uns nicht weiter.

Ängste im Berufsleben – Wiedereinstieg

„Was heißt es, im Arbeitsleben von Ängsten betroffen zu sein?“, damit beschäftigt sich die dritte Veranstaltung der Reihe „Neue Frauenwege – Gleichstellungspolitik geht uns alle an!“. Sie findet am Mittwoch, 7. Oktober, im Frauenbildungshaus Dresden, Oskarstraße 1, statt. Die Gleichstellungsbeauftragte, Dr. Alexandra-Kathrin Stanislaw-Kemenah, das FrauenBildungsHaus Dresden e. V. und das Frauenförderwerk Dresden e. V. laden dazu ein.

Die Referentin Beate Schönfeldt, Dipl.-Betriebswirtin, Beraterin und Coach, beleuchtet das Thema sowohl aus dem Blickwinkel der Betroffenen als auch als Personalverantwortliche und Bewerbungscoach. Welche Möglichkeiten haben Unternehmen präventiv zu handeln und psychische Krisen zeitig zu erkennen? Wie kann der Wiedereinstieg nach einer längeren Erkrankung gelingen? Im Anschluss des Vortrages ist Zeit für die Beantwortung von Fragen. Die Veranstaltung moderiert Ulrike Ulrich, Dresden.

Der Eintritt ist frei. Wer teilnehmen möchte, meldet sich bitte unter Telefon (03 51) 2 02 69 10 an.

Einrichtung für ältere wohnungslose Menschen

Seit dem 1. Oktober steht älteren wohnungslosen Menschen eine neue Einrichtung in Prohlis zur Verfügung. Träger ist die AWO Sachsen Soziale Dienste gemeinnützige GmbH. Am 24. September bestätigte der Stadtrat die dazugehörige Beschlussvorlage zur Arbeit der Einrichtung an der Prohliser Allee 3 und 5. Dort können 20 ältere langzeitwohnungslose Personen mit Unterstützungsbedarf leben. Ihnen stehen drei Einzelzimmer, sieben Doppelzimmer, ein Drei-Bett-Zimmer und Gemeinschaftsraum zur Verfügung. Die Einrichtung ist barrierefrei und wurde im Sommer von der AWO komplett renoviert.

Die Bewohnerinnen und Bewohner werden darin unterstützt, ihren Alltag eigenverantwortlich zu gestalten. Begleitung und Hilfestellung erhalten sie bei Schwierigkeiten wie zum Beispiel Isolation ebenso wie bei gesundheitlichen Problemen. Von 1999 bis 2011 befand sich in den Räumlichkeiten eine Kurzzeitpflege. 2013/14 nutzte die AWO den Standort als Interimsunterkunft für eine Einrichtung in Dippoldiswalde, die nach einer Havarie saniert wurde.

Musikschule Fröhlich
· Musikunterricht für Anfänger und Fortgeschrittene
→ ab Oktober neue Anfängerkurse
Konrad Börner · Dresden OST/Mitte und Radebeul
Telefon: (0351) 33602 16 · k.boerner@t-online.de

**Keine Ausgabe
mehr verpassen?**

**Jetzt für den
neuen Newsletter
anmelden!**

www.dresdner-amtsblatt.de

DRESDNER
Amtsblatt



Mauer „An der Eisenbahn“ wird instand gesetzt

Vom 5. bis 23. Oktober wird die Stützmauer entlang der Straßen „Am Kohlenplatz“ und „An der Eisenbahn“ in der Neustadt instand gesetzt. Ein Teileinsturz und erhebliche Standsicherheitsmängel an der aufgesetzten Brüstungsmauer machen die Arbeiten notwendig.

Durch den Rückbau der Brüstungsmauer sollen weitere Teileinstürze verhindert sowie die Verkehrssicherheit wieder hergestellt werden. Die Arbeiter errichten einen zwei Meter hohen Stabgitterzaun mit abschließbarem Zugangstor. Die Stützmauer kann die Lasten des oberhalb verlaufenden Gehwegs auch zukünftig bedenkenlos tragen. Fußgänger können zu jeder Zeit die Baustelle passieren.

Den Auftrag für die Arbeiten hat die Firma H. Nestler GmbH & Co. KG aus Dresden erhalten. Die Kosten werden rund 22 000 Euro betragen.

Dresden.
Dietzger

Gibt's was Neues?



dresden.de/newsletter

Ehemalige Dresdner Juden

Nachfahren erfahren die Geschichte ihrer Vorfahren vor Ort in Dresden



Empfang beim Oberbürgermeister Dirk Hilbert. Ehemalige Dresdner Juden und ihre Nachfahren beim Empfang im Rathaus am 25. September. Foto: Marion Mohaupt

Bereits seit 1994 findet das Besuchsprogramm der Stadt Dresden für ehemalige Dresdner Juden und nun auch für deren Nachfahren statt. Auch in diesem Jahr, im Zeitraum vom 24. bis zum 27. September waren neun Gäste in Begleitung ihrer Ehepartner oder Kinder hier in Dresden. Einige blieben noch etwas länger, um der Stolpersteinverlegung am 28. und 29. September beizuwohnen.

Offizieller Beginn des Programms war in diesem Jahr der Empfang durch den Oberbürgermeister und ein Gespräch mit ihm im Rathaus. Bei dieser Gelegenheit konnten die Gäste

sich auch untereinander besser kennenlernen und Parallelen in ihren Geschichten finden. Dabei wurde klar, wie wichtig der Besuch Dresdens gerade für die ist, die selbst gar nicht in Dresden lebten und die Verfolgung nicht am eigenen Leib erfahren mussten. Es fiel zum Beispiel auf, dass einige der Gäste vor allem die Neugier nach Dresden gezogen hatte, da ihre Eltern und Großeltern zum Teil nie über Dresden und ihre Zeit hier sprechen wollten oder konnten.

Der Besuch auf dem neuen jüdischen Friedhof und in der Synagoge waren ein absolutes Muss für die Besucher. Viele konnten

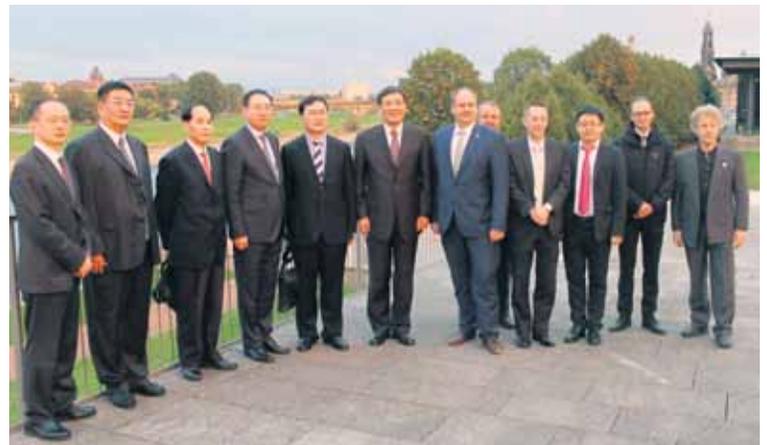
Gräber ihrer Vorfahren finden und bei den meisten machte sich spürbar Erleichterung breit, endlich Gewissheit darüber zu haben, wo ihre Angehörigen begraben liegen. In der Synagoge lautete dann das einstimmige Urteil: „Was für eine wundervolle Synagoge!“ Die Gäste kamen aus dem Staunen nicht mehr heraus, während ein Vertreter der jüdischen Gemeinde die Architektur des Gebäudes erläuterte. Am Abend folgte ein Shabbat Gottesdienst und ein anschließender Kiddush, ein gemütliches Beisammensein, zu dem auch Schüler des Gymnasiums Dresden Plauen eingeladen waren.

Noch einige andere Punkte standen auf dem Programm des Besuchs. Die Gäste hatten genügend Zeit, sich über die Geschichten ihrer Vorfahren und das Schicksal auszutauschen, das sie alle teilen. Sie alle waren bewegt von der Möglichkeit, Menschen mit ähnlichen Biografien voller Wechselhaftigkeit kennenzulernen und fuhren mit einem etwas positiveren Bild von Dresden nach Hause, als es ihre Eltern und Großeltern hatten.

Deutsch-Chinesisches Unternehmerforum

Am 24. und 25. September fand in Dresden erstmals das Deutsch-Chinesische Unternehmerforum statt, das das „China International Innovation Cluster für Informations- und Kommunikationstechnologie“ der Stadt Jinan in enger Partnerschaft mit der Stadt Dresden veranstaltete. Auf dem Forum trafen sich 50 deutsche Unternehmen mit rund 20 chinesischen Unternehmen und einer Delegation mit Regierungsvertretern unter Leitung des Stadtoberhauptes Herrn Wentao Wang aus Jinan. Jinan ist die Hauptstadt der Provinz Shandong. In beiden Städten arbeiten seit fast zwei Jahren Kontaktbüros für Dresden und Jinan intensiv am Ausbau der bestehenden Wirtschaftsbeziehungen.

Anlass des Unternehmerforums war das durch die chinesische Regierung verabschiedete Programm „China Manufacturing 2025“.



Dadurch war es möglich, dass die offiziellen Vertreter Jinans den deutschen Unternehmen vorgestellt werden können.

Im Rahmen des Unternehmerforums wurden mehrere Kooperationsverträge unterzeichnet, so zum Beispiel auch zwischen dem

Fernost trifft auf Europa. Fand erstmals statt: das Deutsch-Chinesische Unternehmerforum in Dresden. Foto: Christian Barth

Technologiezentrum Dresden und der Jinan Hi-Tech Zone über die Gründung eines China-Deutschland-Inkubators.

KÜCHEN NACH REZEPT

Rottwerndorfer Str. 43
01796 Pirna
Tel.: 03501 / 52 85 58



und alle
Hänge-
schränke
gratis!*

jetzt mit

50%
Rabatt



*Diese Aktion gilt nur bei
Küchenkäufen ab 4.000,- €

Pirnaer
Möbelhandel GmbH

www.pirnaer-moebelhandel.de

Fit für die Eislaufsaison? – Angebote für alle

Aufgrund der großen Nachfrage nach Eislaufkursen für Anfänger und Fortgeschrittene hat der Eigenbetrieb Sportstätten in diesem Jahr sein Kurs-Angebot erweitert. Der erste Durchgang startete bereits am 27. September. In fünf einstündigen Einheiten für Anfänger beziehungsweise Fortgeschrittene werden die Basics, Tricks und Kniffe des Eislaufens vermittelt. Neu im Kurs-Angebot ist der Profikurs, der zum Ende der Saison am 28. Februar 2016 zum ersten Mal startet.

■ Kurstermine

- Kurs I: bis 25. Oktober
- Kurs II: 1. bis 29. November
- Kurs III: 6. Dezember bis 10. Januar 2016
- Kurs IV: 17. Januar bis 14. Februar 2016
- Kurs V: 21. Februar bis 20. März 2016

Kursbeginn ist jeweils 18.30 Uhr für die Einsteiger und 19.30 Uhr für die Fortgeschrittenen. Für den ersten Kursdurchgang sind noch wenige Restplätze verfügbar. Eine Anmeldung am Servicepunkt der EnergieVerbund Arena unter Telefon (03 51) 4 88 52 52 oder per E-Mail an servicepunkt@dresden.de ist dringend erforderlich.

Zum Feiertag, 3. Oktober, beginnt die Eislaufsaison in der Trainingseishalle. Der 1 700 Quadratmeter große Eis Spiegel öffnet von 15 bis 18 Uhr. Ab dann gelten die allgemeinen Zeiten für das öffentliche Eislaufen für die Halle:

- mittwochs von 10 bis 14 Uhr und 19.30 bis 21.30 Uhr,
- freitags von 19.30 bis 21.30 Uhr,
- sonnabends von 19.30 bis 22.30 Uhr sowie
- sonntags von 15 bis 18 Uhr.

Der Eintritt kostet unverändert 3,50 Euro für Erwachsene und 2,50 Euro für Begünstigte. Schlittschuhe können vor Ort ausgeliehen werden. Für den richtigen Schliff der eigenen Schlittschuhe sorgt der Fachmann im Schlittschuhverleih der EnergieVerbund Arena.

Ein Imbiss bietet kleine Snacks sowie kalte und heiße Getränke.

Die Hauptsaison startet zur Eröffnung der Eislaufbahn am 17. Oktober mit der traditionellen Saisonöffnungsparty von 14 bis 18 Uhr. Von 19.30 bis 22.30 Uhr findet auch erstmals in der neuen Saison die beliebte Eis-Disco statt.

Telefon (03 51) 4 88 52 52
www.dresden.de/eislaufen
Facebook: Eisarena Dresden



Dr. Peter Lames weiht 56. Oberschule ein

14 Millionen Euro Gesamtkosten für neue Schule an der Aachener Straße



Schlüsselübergabe. Den symbolischen Schlüssel zur Einweihung erhielt der Schulleiter Mathias Claus (links) von Bürgermeister Dr. Peter Lames (rechts).

Foto: Ronny Nitzsche

erweitert. Im Neubau ist eine Zweifeldschulsporthalle integriert. Die Gesamtkosten betragen rund 14 Millionen Euro, davon 5,5 Millionen Euro Fördermittel des Freistaates Sachsen.

Der Schulkomplex ist barrierefrei ausgestattet mit einem Aufzug. Im Schuljahr 2014/2015 lernen 415 Schülerinnen und Schüler in 18 Klassen an der Schule. Während der Bauarbeiten nutzten sie das Gebäude Terrassenufer 15. Baubeginn war im August 2013. Bauende im Sommer 2015.

Seit mehreren Jahren führt die Schule erfolgreich das Unterrichtsmodell Yamaha-Bläser-Klasse durch. Jeder Schüler erlernt systematisch ein Blasinstrument und musiziert damit von Anfang an im Klassenorchester.

Bürgermeister Dr. Peter Lames eröffnete am 25. September gemeinsam mit Lehrern und Schülern die sanierte und erweiterte 56. Oberschule „Am Trachenberg“ auf der Aachener Straße 10. Zur feierlichen Einweihung erhielt der Schulleiter

Mathias Claus von Dr. Lames den Schulschlüssel.

Die 56. Oberschule bildet mit der 56. Grundschule ein Schulsensemble in Trachau. Das alte Schulgebäude ist insgesamt saniert, neu gegliedert und mit einem Neubau

Lernzentrum „Denk-Anstoß“ wurde fünf Jahre alt

Ralf Minge übernimmt Patenschaft

Das Lernzentrum „Denk-Anstoß“ feierte vor kurzem seinen fünften Geburtstag. Mit dabei waren unter anderem Bürgermeister Detlef Sittel und Torsten Rudolph, Geschäftsführer des Fanprojektes Dresden e. V.

„Ein Fußballstadion zieht viele Kinder und Jugendliche magisch an. Das Lernzentrum nutzt genau diesen Ort, um ihnen die sozialen Werte des Miteinanders – Respekt, Solidarität und Toleranz – zu verdeutlichen. Die nahezu ausschreibungsfreien Heimspiele der SG Dynamo Dresden in den letzten Jahren sind nicht zuletzt ein Verdienst des Lernzentrums und der jahrelangen Arbeit des Fanprojektes Dresden“, sagte Detlef Sittel. In den Schuljahren von 2011 bis 2014 belegten 1 200 Schülerinnen und Schüler insgesamt 72 Projekte.

Nach fünf Jahren Förderung durch die Robert Bosch Stiftung übernimmt nun die Bundesliga-Stiftung in Zusammenarbeit mit der Aktion Mensch die Grundfinanzierung. Weitere Projekte können folgen. Während der Jubiläums-Veranstaltung wurde auch das neue „Finanzierungs-Puzzleprojekt“ anschaulich vorgeführt.



Dafür deckten Susanne Schwarz, Leiterin Marketing/Kommunikation der Stadtreinigung Dresden, und Mirko Fischer, Filialdirektor der BBBank eG „ihre“ Puzzleteile auf. Sie sind zwei der Förderer, welche für die zusätzliche Finanzierung des Lernzentrums stehen. Zudem wurde bekanntgegeben, dass Ralf Minge, Geschäftsführer der SG Dynamo Dresden e. V., die Patenschaft für das Lernzentrum übernimmt.

Puzzle-Projekt. Stellten das neues Projekt vor: Mirko Fischer, Filialdirektor BBBank eG; Birger Schmidt, Lernort Stadion e. V.; Franziska Kegler, Bundesliga-Stiftung; Torsten Rudolph, Fanprojekt Dresden e. V.; Jens Wetzels, Lernzentrum „Denk-Anstoß“; Ronny Blaschke, Journalist; Sylvia Krenn, Robert-Bosch-Stiftung; Detlef Sittel, Bürgermeister; Nora Kohlenbrenner, Lernzentrum „Denk-Anstoß“; Susanne Schwarz, Stadtreinigung Dresden (von links).

Foto: Robert Pohl

Der SV Sachsenwerk Dresden e.V. ist mit mehr als 400 Mitgliedern und einer über 65 Jahren alten Vereinsgeschichte eine der traditionsreichsten Sportgemeinschaften in Dresden. Fußball, Judo, Tischtennis, Turnen und Tamburello bilden die fünf Sportabteilungen, in welchen man als Mitglied aktiv werden kann.

Die Vereinsgründung

Am 5. Oktober 1948 gründeten Walter Eibig, Helmut Willer, Alfred Wildbrett und Walter Wiecha die „Betriebssportgemeinschaft Motor Dresden-Niedersedlitz“. Am 14. September 1990 wurde die BSG als „Sportverein Sachsenwerk Dresden e.V.“ neu gegründet. Es wurden die Sportarten Fußball, Judo, Leichtathletik, Tischtennis, Turnen und Volleyball angeboten.

Tamburello Dresden

Seit Januar 2006 bildet Tamburello Dresden die jüngste Abteilung des SV Sachsenwerk. Tamburello ist ein wenig bekannter Sport in Deutschland, doch in anderen Nationen ist er schon lange angekommen. Der Reiz sich von den klassischen Sportarten zu lösen und etwas neues zu versuchen, hat bereits viele Sportlerinnen und Sportler gelockt. Die Abteilung Tamburello zählt bereits fast 70 Mitglieder und hat damit seit der Aufnahme in den SV Sachsenwerk eine beeindruckende Entwicklung hingelegt.

Tamburello

Bereits im antiken Rom wurde eine Art dieses Sports praktiziert und im 17. Jahrhundert in Italien wiederentdeckt. Tamburello unterteilt sich in verschiedene Spielformen, wobei Tamburello Indoor, Tamburelli und Beach Tamburello die in Deutschland populärsten Varianten darstellen. Das

Tamburello im SV Sachsenwerk

65-jähriger Traditionsverein sucht Nachwuchssportler

charakteristische an Tamburello ist der verwendete Schläger. Es handelt sich um ein Sportgerät ähnlich einem Tamburin, wobei der musikalische Aspekt komplett entfernt wurde und es stattdessen zum Schlagen von Bällen verwendet wird. Heute wird der Tamburello-Schläger aus einem Hartplasterahmen hergestellt und mit einem Nylon-Netz bespannt. In Deutschland sind die Sportgeräte beim Ausrüster Mibium erhältlich, der auch Vereinskleidung anbietet.

Tamburello Indoor

Das Match findet auf einem Spielfeld mit den Maßen 34 x 16 Meter statt. Jede Mannschaft besteht aus drei Feldspielern, welche durch eine Mittellinie getrennt werden. Tamburello ist gut mit Tennis vergleichbar, da sich die verwendeten Bälle ähneln und auch die Zählweise der Punkte in etwa übereinstimmt. Nach einem

Satz wechselt das Aufschlagsrecht und nach drei Sätzen findet ein Seitenwechsel der Teams statt. Gewonnen hat diejenige Mannschaft, welche zuerst 13 Satzpunkte erringt.

Tamburelli

Diese Unterart des Tamburello ist sehr jung und stammt aus Schottland. Das Feld ist 4,10 x 9,45 Meter groß und damit wesentlich kleiner, als das des Tamburello. Gespielt wird allein oder im Zweierteam. Die Spieler werden durch ein 1,75 Meter hohes Netz getrennt und es wird ein Federball verwendet. Damit ist es dem Spielprinzip des Badminton ähnlich. Gezählt wird im normalen Zählsystem bis eine der Parteien 21 Punkte erreicht hat und somit den Satz für sich entscheidet. Alle fünf Punkte wechselt das Aufschlagsrecht.

Beach Tamburello

Das Feld ist im Einzel 7,50 x 24 Meter, im Doppel sogar 11 x 24 Meter groß und damit größer als ein Spielfeld im Beach-Volleyball. Bei dieser Variante des Tamburello verwendet man einen Soft-Tennisball. Das Netz, das beide Mannschaften trennt, ist 2,10 Meter hoch und es sind keine Zuspiele zwischen den Mitspielern gestattet. Nach dem ersten Aufschlag erhält jede Seite zwei Aufschläge mit je zwei Versuchen. Gezählt wird bis 9 oder 12 Punkte.



Tamburellospieler gesucht

Der Altersschnitt der Abteilung Tamburello des SV Sachsenwerk liegt zwischen 7 und 45 Jahren. Derzeit wird nach Damen und Herren gesucht, welche diesen einzigartigen Sport entdecken und an Turnieren, national und international, teilnehmen möchten. Ein kostenfreies Schnuppertraining ist jederzeit möglich. Es werden außerdem Trainer/innen gesucht, die sich der Herausforderung stellen und sich ins Training einbringen möchten. Die Ausbildung erfolgt über den SV Sachsenwerk Dresden e.V. Auch Schulen und Vereine, welche Tamburello in ihr Repertoire aufnehmen möchten, sind jederzeit willkommen.

Weitere Informationen unter:
www.TamburelloDresden.de und
www.SV-Sachsenwerk.de



Ihr Sportausrüster **MIBIUM.de** you play – we equip.

Ist heute Montag oder Dezember?

In Dresden leben derzeit rund 8 200 Menschen mit einer Demenz. Pro Jahr kommen ungefähr 1 250 Neuerkrankungen dazu. Demenz führt zu einer Beeinträchtigung beziehungsweise dem Verlust der geistigen Leistungsfähigkeit und damit zu verstärkten Einschränkungen im Alltag. Menschen mit Demenz nehmen an unserem alltäglichen Leben teil. Sie können uns in unserem Privat- und Berufsleben begegnen. Sie werden auffällig, indem sie in unangemessener Kleidung einkaufen gehen, in der Bank oft ungewöhnlich hohe Beträge abheben oder die Polizei rufen, weil sie sich von ihren Nachbarn bedroht oder bestohlen fühlen. Umso wichtiger ist es, über das Krankheitsbild aufzuklären, Hemmschwellen im Umgang mit demenzkranken Menschen abzubauen und Dresdnerinnen und Dresdner der Stadt für dieses Krankheitsbild zu sensibilisieren.

Daher bietet die Landeshauptstadt Dresden gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft Demenz Schulungen zum Krankheitsbild Demenz an. Das Angebot richtet sich neben bestimmten Berufsgruppen wie Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienste, Sparkassen- und Bankangestellte, Einzelhändler sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Ämtern und Behörden auch an interessierte Dresdnerinnen und Dresdner.

Die Schulungen vermitteln Informationen zum Krankheitsbild, zu Kommunikationsmöglichkeiten und zu in der Landeshauptstadt Dresden bereits vorhandenen Hilfe- und Beratungsstrukturen. Praxisnah werden typische Begegnungssituationen besprochen.

Interessierte können an folgenden Terminen an einer der kostenfreien Schulungen teilnehmen:

- 5. Oktober
- 11. November
- 7. Dezember

Die Veranstaltungen finden jeweils von 16 bis 19 Uhr in den Räumen des Dresdner Pflege- und Betreuungsverein e. V., Amalie-Dietrich-Platz 3, statt. Um eine verbindliche Anmeldung wird gebeten.

Dresdner Pflege- und Betreuungsverein e. V.
Amalie-Dietrich-Platz 3
Telefon (03 51) 4 16 60 47
demenz@ambulantes-pflegezentrum.de



Großer Trödelmarkt im Terminal am 3. Oktober im Flughafen Dresden

Zum zweiten Trödeltag im Terminal laden die Flughafen Dresden GmbH und die Sächsische Zeitung am Sonnabend, 3. Oktober, von 10 bis 18 Uhr ein. Der große Kunst-, Antik- und Trödelmarkt findet im Westflügel des beliebten Event-Standortes statt. Angeboten werden Bücher, Antiquitäten, Glas, Porzellan, gebrauchter Hausrat, Schallplatten, Kleinmöbel, Kunst, Bilder, Selbstgemachtes und Sammlergegenstände, z. B. historische Ansichtskarten aus der Region. Experten schätzen kostenlos Antiquitäten und antiquarische Bücher, natürlich auch Sammlerobjekte rund um die Fliegerei. Der Trödelmarktbereich befindet sich im Erdgeschoss und ist damit für die Händler gut befahrbar. Der Standaufbau erfolgt von 6.30 bis 8.30 Uhr – jeder kann mitmachen! Interessierte Händler können sich unter Telefon (03 51) 48 64 24 43 oder troedelmarkt@sz-pinnwand.de anmelden.

Die Gebühr beträgt 23 Euro für einen Drei-Meter-Stand. Angrenzend erwartet die Besucher ein

großer Gastronomiebereich mit Gulaschkanone, Crêpes, Eis, frisch gegrilltem, Biergarten und vielem mehr. Außerdem bekommen die Gäste Gelegenheit, bei spannenden Flughafen-Führungen hinter die Kulissen des Airports zu schauen. Nach Sicherheits-Check und Handgepäckkontrolle erfahren die Teilnehmer bei einer Busfahrt über das Vorfeld alles Wissenswerte zur Flugzeugabfertigung und Geschichte des Dresdner Flughafens. Anmeldungen zu den alle 45 Minuten stattfindenden Touren sind im Vorfeld unter Telefon (03 51) 8 81 33 00 möglich (Sonderpreis: Erwachsene fünf Euro, Kinder bis 14 Jahre drei Euro). Auch der Rumpf der legendären Baade B-152 kann am Feiertag besichtigt werden. Alle Reisebüros und Geschäfte – darunter der Flughafen-Shop „Gate 14“ – sind am Tag der Deutschen Einheit geöffnet und bieten attraktive Angebote. Auf der höher gelegenen Konferenzebene erwartet die Besucher die Fotoausstellung „Luftbilder von Dresden“.

Verwaltungsstelle Cossebaude schließt

Die Verwaltungsstelle Cossebaude, Dresdner Straße 3, schließt vom 5. bis 9. Oktober wegen Malerarbeiten und Grundreinigung. Wer dringende Melde- oder soziale Angelegenheiten hat, wendet sich während der Schließzeit bitte an das Bürgerbüro im Rathaus Cotta, Lübecker Straße 121, bzw. an das Zentrale Bürgerbüro Altstadt, Theaterstraße 11.

Ab Dienstag, 13. Oktober, ist die Verwaltungsstelle Cossebaude wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten zu erreichen:

Dienstag und Donnerstag: 8 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr
Freitag: 8 bis 12 Uhr

ZAHL DER WOCHE

Das Statistische Landesamt veröffentlichte vor kurzem die amtlichen Einwohnerzahlen: Dresden hatte demzufolge am 31. Dezember 2014 insgesamt 536 308 Einwohnerinnen und Einwohner. Das waren 5 554 mehr als ein Jahr zuvor.

Riesenkinderfest im Zoo Dresden

Am Sonnabend, 3. Oktober, laden der Zoo und die Dresdner Verkehrsbetriebe alle Kinder ganz herzlich zum Riesenkinderfest in den Zoo ein. Viele spannende, lustige und sportliche Programmpunkte warten von 10 bis 17 Uhr auf die ganze Familie. Auf der DVB-Aktionswiese gibt es die große Straßenbahn-Hüpfburg, Bastelaktionen und eine Rennstrecke für Pappbusse. Die Kleinen können auf der Kindereisenbahn Platz nehmen und sich beim Kinderschminken in ihr Lieblingstier verwandeln lassen. Wer es lieber sportlich mag, der kann den Hochseil-Kletterparcours erklimmen und seine Kletterkünste beweisen.

Auf der Bühne am Afrikahaus präsentiert Herr Panazeh seine poetische Safari – eine abenteuerliche, lehrreiche und lustige Reise in die geheimnisvolle Tierwelt. Herr Panazeh erzählt lustige Geschichten von den Eigenarten der Tiere, natürlich gut zusammengereimt. Nebenbei malt er sie und erweckt sie so zum Leben. Er singt über sie und spielt dabei die verrücktesten Instrumente. Außerdem im Zoo unterwegs sind Zoo-Maskottchen KOALI und sein Freund Leo von der DVB und der Zookasper spielt 10.30, 11.30, 14, 15, 16 und 17 Uhr.



Griechisches Restaurant ERATO

Das griechische Restaurant Erato auf der Kesselsdorfer Straße 14 in Dresden-Löbtau hat für Sie umgebaut. Es erwartet Sie ein modernes griechisches Ambiente.

Täglich ab 18 Uhr öffnet das leckere Schlemmerbuffet mit einer großen Auswahl an Vorspeisen, Salaten, Hauptgerichten und Desserts

für nur **12,90 €** pro Person!

Essen so viel Sie wollen oder können.

Für den gleichen Preis incl. einem Glas Prosecco oder Saft gibt es auch den griechischen Sonntagsbrunch von 10.30 Uhr bis 14 Uhr! Den sollten Sie unbedingt mal ausprobieren.

Natürlich kann man auch von 11:30 Uhr bis 14 Uhr von der günstigen Mittagskarte speisen. In der offenen Küche können Sie sehen, wie Ihre Speisen zubereitet werden.

Tischreservierungen werden gern unter **(0351) 42 76 95 90** entgegen genommen. Ob Schlemmerbuffet, Sonntagsbrunch oder a la cartedas **ERATO** ist immer einen Besuch wert.



3€

GUTSCHEIN*

auf Ihre nächste Bestellung

*gültig für Oktober 2015 | Bitte legen Sie den Gutschein vor der Bestellung vor.



Scheunenvorplatz in der Neustadt erhält neues Gesicht

Geplante Umgestaltung begann Ende August



Die Bauarbeiten rund um den Scheunenvorplatz in der Neustadt begannen am 31. August. Vorgeesehen ist hier, einen öffentlichen Raum im Sinne eines Platzes zwischen dem Eingangsbereich der Turnhalle an der Alaunstraße 32 und „Katys Garage“ zu gestalten.

Stefan Szuggat, Leiter des Stadtplanungsamtes, Thomas Pieper, Sachgebietsleiter Stadterneuerung und Quartiersplanung Nord im Stadtplanungsamt sowie Undine Neubert, Projektleiterin der STESAD GmbH, stellten am 29. September den Fortschritt der geplanten Umgestaltung der Fläche um das Kulturzentrum „Scheune“ an der Alaunstraße in der Äußeren Neustadt vor.

Bewohnerinnen und Bewohnern, der Verein Scheune e. V., die „Schwafelrunde“ und der Ortsbeirates Neustadt diskutierten umfassend die Planungen und stimmten diese ab. Dabei erhielt das Stadtplanungsamt viele Hinweise und Wünsche, die in das Projekt eingeflossen sind. Dazu gehören zum Beispiel die Möglichkeit zur Integration eines Kunstwerkes in die Platzgestaltung, 50 neue Fahrradstellplätze und Unterflurpapierkörbe.

Die künftige, rund 900 Quadratmeter große Platzfläche erhält eine Oberfläche aus gelblichem Betonsteinpflaster. Fachleute installieren dort Anschlüsse für Medien, um den Platz auch für

Veranstaltungen nutzen zu können. Die Freiflächen des Kulturzentrums werden überwiegend mit Splitt befestigt und die Wege werden mit Betonplatten ausgelegt. Das Kulturzentrum erhält einen barrierefreien Zugang von der Alaunstraße aus über zwei Rampen bis in das Gebäude.

Die neue Mauer, welche den Vorplatzbereich und die Mietfläche des Scheune e. V. räumlich trennt, bietet gleichzeitig Gelegenheit zum Sitzen. Weitere Sitzmöglichkeiten befinden sich im Bereich der Bäume, die erhalten bleiben und durch neue Bäume ergänzt werden. Für den anfallenden Müll sind vier Papierkörbe und zwei Unterflurpapierkörbe

Zukunftsvision wird bald Wirklichkeit. 3D Visualisierung: www.archlab.de, Entwurfsverfasser: r+b landschaft s architektur.

mit einem Fassungsvermögen von 1000 Litern vorgesehen.

Alle bisherigen Nutzungen (wie Marktstände, Bunte Republik Neustadt, kulturelle Veranstaltungen) können auch künftig stattfinden. Die größere öffentliche Fläche ermöglicht sogar eine höhere Nutzungsvielfalt und betont gleichzeitig das Scheunegebäude als Kulturzentrum mit seiner weit über den Stadtteil hinausgehenden Bedeutung.

Während der Bauzeit ist der Verkehr in der Alaunstraße im Abschnitt zwischen Katharinenstraße und Louisenstraße nur in eine Richtung (Einbahnstraße) möglich. In dieser Zeit entfallen die Pkw-Stellplätze an der westlichen Fahrbahnseite und der östliche Gehweg. Vor der eigentlichen Platzgestaltung verlegen die Bauleute die Hausanschlussleitungen der „Scheune“ neu. Während der Bauzeit ersetzen sie die Straßenbeleuchtung durch ein Provisorium. In der Folge tauschen Arbeiter die Masten aus und erneuern die öffentliche Beleuchtung. Ziel ist es, die Bauarbeiten am 30. März 2016 zu beenden. Die Baukosten sind mit rund 750 000 Euro kalkuliert; davon sind rund 110 000 Euro über Städtebaufördermittel finanziert.

Gegenwart. Aktuelle Bauarbeiten am „Scheunenvorplatz“. Foto: Heidi Geiler



Was macht (uns) Angst?

3. Dresdner Aktionstage zur seelischen Gesundheit
5. bis 10. Oktober 2015



www.dresden.de/seelische-gesundheit



Impressum: Herausgeber: Landeshauptstadt Dresden, Büro der Oberbürgermeisterin, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit - Gemeindeforum, Juni 2015, Foto: Puchynska - iStock.com

Thomas Dold ist Weltrekordler im Retro Running

Neue Bestleistung auf der Weltrekordtafel im Heinz-Steyer-Stadion



Weltrekord im Retro Running. Rückwärtsläufer Thomas Dold (2. von links) gemeinsam mit Bürgermeister Detlef Sittel (rechts) vor der Tafel mit seiner Weltbestzeit. Mit dabei war auch Organisator Uwe Sonntag (links). Er hat mit seinem Team die Voraussetzungen geschaffen, dass Thomas Dold diesen Rekord aufstellen konnte.

Foto: Jana Zesch

vom Schillergarten ins Heinz-Steyer-Stadion.

„Natürlich ist die Weltbestzeit im Rückwärtslaufen nur bedingt mit dem Weltrekord im Weitsprung durch Heike Drechsler von 1986 zu vergleichen. Aber auch wenn das Rückwärtslaufen nicht olympisch ist, hat Thomas Dold eine herausragende Leistung abgeliefert, und das hier im ehrwürdigen Heinz-Steyer-Stadion. Die meisten Menschen laufen selbst vorwärts nicht schneller,“ würdigt Bürgermeister Detlef Sittel die sportliche Leistung von Thomas Dold.

Noch ist Retro-Running – Rückwärtslaufen – eine exotische

Sportart. Die klassische Leichtathletik führt das Retro-Running noch nicht in ihrer Disziplinliste, weshalb auch rückwärts gelaufene Weltrekorde eher im Guinness-Buch der Rekorde als in den Bestenlisten der Leichtathletik geführt werden. Dabei ist das Rückwärtslaufen ein wichtiger Bestandteil des Bewegungsrepertoires nahezu aller Sportsportarten. Seit 2005 gibt es die Vereinigung der International-Retro-Runner (IRR), die im Zwei-Jahres-Rhythmus ihre Weltmeisterschaften auf der Bahn von 100 bis 10 000 Meter und im Halbmarathon veranstaltet.

Thomas Dold ist vor allem als Treppenläufer bekannt geworden und stellte in seiner Karriere einige Weltrekorde im Rückwärtslaufen auf. Er gewann sieben Mal in Folge den Empire-State-Building-Run-Up in New York (Treppenlauf). Sein größter Erfolg im Rückwärtslaufen war der Gewinn jeweils zweier Weltmeistertitel in den Jahren 2006 in Rotkreuz/Schweiz und 2008 in Pietrasanta/Italien.

Schneller, höher, weiter – im Heinz-Steyer-Stadion gab es schon viele Weltrekorde. Zuletzt stellte einen davon Thomas Dold auf im Retro Running (Rückwärtslaufen). Darüber informiert seit dem 22. September die Weltrekordtafel am Marathon-Tor des Heinz-Steyer-Stadions. Thomas Dolds Bestzeit über zehn Kilometer im Rückwärts-

laufen ist der erste Weltrekord hier seit dem Weitsprungweltrekord von 1986 von Heike Drechsler.

Thomas Dold lief die Zehn-Kilometer-Strecke beim VVO Oberelbmarathon am 26. April 2015 in einer Zeit, die nur etwa ein Prozent der ambitionierten Langstreckenläufer vorwärts schneller laufen, nämlich in 39,20 Minuten

Verleihung des Europapreises an die Landeshauptstadt Dresden

Höchste Auszeichnungsstufe für besondere Leistungen zur Förderung des europäischen Einigungsgedankens.

Am 24. September erhielt die Landeshauptstadt Dresden im Beisein von Vertreterinnen und Vertretern der Parlamentarischen Versammlung des Europarates den Europapreis 2015. Die Feierstunde fand als Vorveranstaltung der Stadtratssitzung im Kulturrathaus statt. Axel E. Fischer, Vorsitzender des Unterausschusses zum Europapreis (auf dem Foto links), überreichte an Oberbürgermeister Dirk Hilbert (rechts) die Auszeichnung.

Der Europapreis ist die höchste

Auszeichnungsstufe, die einer Stadt für besondere Leistungen zur Förderung des europäischen Einigungsgedankens verliehen werden kann.

Nachdem die sächsische Landeshauptstadt 2004 mit der Ehrenfahne des Europarates und 2010 mit der Ehrenplakette geehrt worden war, erhält sie in diesem Jahr gemeinsam mit der schwedischen Stadt Vara die höchste Auszeichnung.

Foto: Nadia Reuther





STÄDTISCHER BESTATTUNGSDIENST
verständnisvoll helfen



Am Ende des Weges in guten Händen.



Dresden.
Dresdner

Löbtauer Straße 70 · 01159 Dresden
0351 4393600 (ganztäglich erreichbar)
www.bestattungen-dresden.de

Das romantische Vogtland liegt im Vierländereck von Sachsen, Thüringen, Bayern und Böhmen und bietet Urlaubern Natur pur. Alte Traditionen, typische Herzlichkeit und grüne Weiten machen die Region aus. Im goldenen Herbst ist das Vogtland ein beliebtes Urlaubsziel für alle Dresdnerinnen und Dresdner. Eine Autofahrt dauert etwa anderthalb Stunden. Hier finden Sie die besten Ausflugstipps für die ganze Familie.

Naturbelassene Wälder, weite Gebirgswiesen, deftige Küche und Handwerkskunst wie der jahrhunderte alte Instrumentenbau und die Plauener Spitze: Im Vogtland gibt es viel zu entdecken. Die Stadt Weida ist dabei die Wiege der Region. Hier können Besucher neben einer Lohgerberei auch ein altes Hammerwerk besichtigen. Der „Eisenhammer“, welcher 1770 erbaut wurde und bis 1921 in Betrieb war,

ist das älteste Hammerwerk Ostthüringens. Neben diesen Bauwerken in Weida, lockt das Vogtland mit einer unglaublichen Vielfalt. Für eine Woche Auszeit, zum Beispiel in den Herbstferien, ist die Region ideal.



Foto: Thomas Harbig | Tourismusverband Vogtland e.V.

Sagenhaftes Vogtland

Ausflugstipps für die goldene Jahreszeit



AKTIV Sein

... mit unserem Arrangement
„Herbstzauber“:

- 2 x Übernachtung im Wohlfühlambiente, inkl. reichhaltigem Bio-Frühstücksbuffet mit Sekt
- 1 x Abendessen als Buffet oder 2-Gang-Menü
- 1 x Entspannungsmassage (20 min)
- 1 x Bowlingabend (1 Bahn für 1 Std.)
- 1 x Nutzung des brainLight-Massagesessels (10 min)

€ 189,- pro Person im Doppelzimmer
Buchbar vom 01.09. bis 30.11.2015.

Alle Angebote und Inhalte unter www.bio-seehotel-zeulenroda.de

Bio-Seehotel Zeulenroda GmbH & Co. KG
Bauerfeindallee 1 ~ 07937 Zeulenroda-Triebes
info@bio-seehotel-zeulenroda.de ~ +49 36628 98-0

klimaneutral ~ biozertifiziert ~ nachhaltig ~ ausgezeichnet

Herbstliche Tipps für Ihre Zeit im Vogtland:

■ Freizeitpark Plohn

Mehr als 70 Attraktionen begeistern jedes Jahr über 250.000 große und kleine Gäste.

www.freizeitpark-plohn.de

■ Vogtland Arena Klingenthal

Ein traumhafter Blick aus der Skifliegerperspektive erwartet Besucher in luftiger Höhe.

www.vogtland-arena-shop.de

www.weltcup-klingenthal.de

■ Deutsche Raumfahrt Ausstellung

Entdecken und erleben Sie die Faszination Raumfahrt und Weltraumforschung.

www.deutsche-raumfahrt-ausstellung.de

■ Drachenhöhle Syrau

Tropfsteine und unterirdische Seen werden Sie in der Syrauer Höhle verzaubern.

www.syrau.de

■ Musikinstrumentenmuseum Markneukirchen

Streifen Sie durch die 300 Jahre alte Geschichte des vogtländischen Musikinstrumentenbaus.

www.museum-markneukirchen.de

■ Göltzschtalbrücke

Die größte Ziegelbrücke der Welt ist eines der eindrucksvollsten Bauwerke der gesamten Region.

www.goeltzschtalbruecke.de

■ Schaustickerei Plauener Spitze

Erleben Sie in der originalen Werkstatt historische Stickmaschinen und deren komplexe Technik bei der Herstellung dieser filigranen Textilien.

www.schaustickerei-plauen.de

FIS Weltcup Skispringen in Klingenthal

Die weltbesten Skispringer können Sie bei den Wettkämpfen in der Vogtland Arena Klingenthal erleben. Der Ort ist vom 20. bis 22. November Austragungsort des Weltcup-Openings, dem ersten FIS Weltcup Skispringen in der Saison 2015/2016. Mit dem Verkehrsverbund Vogtland kommen Sie bequem zu der Veranstaltung. Der Buchungsservice Vogtland bietet in Kooperation mit den Gastgebern der Region ein exklusives Reiseangebot für alle Skisprungfans an:

■ Zwei Übernachtungen inkl. Frühstück

■ Dauerkarte Weltcup Skispringen 20. bis 22. November 2015

■ Tageskarte für Bus- und Bahn im Vogtland (3 Tage)

■ VogtlandCARD und ein Erinnerungsgeschenk

Weitere Informationen zum Angebot und der Reiseregion Vogtland finden Sie hier:

www.vogtland-tourismus.de

Zeitarbeit spielt eine wichtige Rolle beim Berufseinstieg und schafft seit Jahren neue Jobs. Arbeitgeber und Arbeitnehmer profitieren gleichermaßen und können prüfen, ob die Position innerhalb des Unternehmens für beide Seiten passt. Für viele Quereinsteiger ist die Zeitarbeit das ideale Sprungbrett, um im Traumberuf durchzustarten. Entscheidend ist dabei die Seriosität der Personalvermittler.

Das Image der Zeitarbeit hat sich im Laufe der Jahre gewandelt. Die „Arbeit auf Zeit“ steht heute für ein flexibles und modernes Beschäftigungsverhältnis. Stichworte wie „Tarifkonflikte“ und „Niedriglohsektor“ gehören der Vergangenheit an, da es immer mehr Anbieter auf dem Markt gibt, die hochqualifizierte Mitarbeiter an Unternehmen vermitteln. Zeitarbeitnehmer sind fest angestellte Mitarbeiter eines Personaldienstleisters, die für Projekte und diverse Kundenunternehmen tätig sind.

Vorteile für die Unternehmen

- Ausarbeitung eines aussagekräftigen Anforderungsprofils unter Berücksichtigung der entsprechenden Unternehmensphilosophie
- Suche nach geeigneten Mitarbeitern durch Rückgriff auf den firmeneigenen Bewerber-Pool
- Auswahl von Bewerbern durch



Foto: Antonin77 | Pixabay

Zeitarbeit

Der Booster für die eigene Karriere

- Sichtung der eingereichten Unterlagen, telefonische und persönliche Interviews
- Betreuung von Unternehmen und Kandidaten bis zum Abschluss eines Arbeitsvertrages

Vorteile für Bewerber

- Sichtung und Analyse von Bewerbungsunterlagen
- Führen von Bewerbungsgesprächen
- Analyse der Vermittlungschancen
- Vereinbarung und Koordination von persönlichen Gesprächen bei potenziellen Arbeitgebern

Vor allem in den Branchen Industrie, IT, Automobil, Handel, Energie

und Öffentliche Dienstleistungen ist die Vermittlung von geeigneten Bewerbern via Personaldienstleistern ein beliebtes Modell im Bewerbungsprozess geworden.

Sprungbrett für Hochschulabsolventen

Gerade für Absolventen ist das Zeitarbeitsmodell eine große Chance, um im Beruf Fuß zu fassen. Sowohl die eigenen Fähigkeiten lassen sich unter Beweis stellen, als auch wertvolle Berufserfahrung nach dem Studium sammeln. Für alle, die nach dem Hochschulabschluss noch unsicher sind, in welche Richtung es gehen soll, können über die Zeitarbeit Einblicke in verschiedene Berufsfelder erhalten.

Professionelle Dienstleister erkennen

Unternehmen und Stellensuchende erkennen seriöse Personalvermittler u.a. an folgenden Grundsätzen, die durch den Verband BAP, Bundesarbeitsgeberverband der Personaldienstleister, definiert wurden:

- jeder Personalvermittler kann qualifizierte personalwirtschaftliche Ausbildung und Berufserfahrung vorweisen
- Kenntnisse des regionalen und überregionalen Arbeitsmarktes sind vorhanden
- Fairness, Offenheit, Kompetenz sind die fundamentalen Eigenschaften des Dienstleisters
- alle Unterlagen von Unternehmen und Bewerbern werden streng vertraulich behandelt
- Kunden werden persönlich und individuell beraten

Der Türöffner für Ihre Karriere

Zeitarbeit kann ein idealer Weg in den Beruf sein. Vor allem für Berufseinsteiger, die sogenannten Young Professionals, und Fachkräfte lohnt sich das Modell, um in kürzester Zeit wertvolle Berufserfahrung zu sammeln. Doch auch für Langzeitarbeitslose ist die Vermittlung über einen Personaldienstleister eine große Chance für den Wiedereinstieg. Nutzen Sie den Türöffner und nicht selten wird dies mit einer festen Anstellung im Unternehmen belohnt.

OFFICE Personal

Für einen Technik-Store in Dresden suchen wir zum kurzfristigen Beginn:

- ... Kassierer/in
- ... Fachverkäufer/in - PC & Zubehör
- ... Fachverkäufer/in - Elektrogeräte / Haushaltswaren
- ... Fachverkäufer/in - TV / Rundfunk / Hifi / Audio
- ... Lagermitarbeiter/in - Warenausgabe

Info & weitere Job's in den Bereichen "Büro & Handel / Handwerk & Industrie / Medizin & Pflege" unter: www.office-personal.com

Bewerbungen an: dresden@office-personal.com

OFFICE Personal

Prager Straße 3, 01069 Dresden
Tel.: 0351 - 20 57 69 00 dresden@office-personal.com

Für Sie auch in Bautzen und Riesa vor Ort!

www.office-personal.com



Jetzt bewerben:

Orizon GmbH
Niederlassung Dresden
Budapester Str. 31
01069 Dresden
T +49 351 44005-0 | F -55
bewerbung.dresden@orizon.de

Frische Jobchancen.

Orizon bietet Ihnen vielfältige und attraktive Jobchancen in allen Branchen - natürlich kostenlos!

www.orizon.de

Orizon
Unser Job ist gutes Personal



STADTRAT

Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften tagt

Der Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften (Eigenbetrieb Stadtentwässerung) tagt am Montag, 5. Oktober 2015, 16 Uhr, im Neuen Rathaus, Beratungsraum 2, 2. Etage, Raum 13, Dr.-Külz-Ring 19.

Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

- 1 Veränderung der Planwerte von Auszahlungen des Finanzhaushaltes des Schulverwaltungsamtes für die Kapazitätserweiterung durch Mobile Raumeinheiten für die Förderschule für geistig Behinderte „Astrid Lindgren“
- 2 Annahme der Sachspende „Roller- und Skaterbahn“ für die 120. Grundschule „Am Geberbach“
- 3 Kapitaleinlagen der Landeshauptstadt Dresden in die Kommunale Immobilien Dresden GmbH & Co. KG zum Ausgleich erhobener Sondernutzungsgebühren
- 4 Umsetzung Notfallplanung Asylbewerberunterbringung im Haushaltsvollzug 2015
- 5 Bestellung eines Erbbaurechts am Grundstück Urnenstraße 22
- 6 Verkauf eines Grundstückes in Kaditz
- 7 Verkauf eines Grundstückes in Cotta
- 8 Verkauf Neumarkt Q III.2

Integrations- und Ausländerbeirat tagt

Der Integrations- und Ausländerbeirat tagt am Dienstag, 6. Oktober 2015, 17 Uhr, im Neuen Rathaus, Beratungsraum 4, 4. Etage, Raum 13, Dr.-Külz-Ring 19.

Tagesordnung:

- 1 Situation der Asylsuchenden und Flüchtlinge in Dresden
- 2 Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge
- 3 Vorstellung des Oberbürgermeisters Dirk Hilbert
- 4 Errichtung eines Wohnheims für besondere Bedarfsgruppen als öffentliche Einrichtung gemäß § 7 Abs. 4 Buchstabe I der Hauptsatzung i. V. m. § 10 Abs. 2 der SächsGemO (Sächsische Gemeindeordnung) im Objekt „Försterlingstraße 20“ in 01259 Dresden, Gemarkung Laubegast, Flurstück Nr. 513
- Zuständig: GB Soziales
- 5 Informationen und Sonstiges

Ortsbeiräte und Ortschaftsräte tagen

Die Ortsbeiräte und Ortschaftsräte laden die Dresdnerinnen und Dresdner zu ihren öffentlichen Sitzungen ein. Die nächsten Termine:

■ Prohlis

Die Mitglieder des Ortsbeirates Prohlis treffen sich am Montag, 5. Oktober 2015, 17 Uhr, im Ortsamt Prohlis, Bürgersaal, Prohliser Allee 10, zu ihrer nächsten Sitzung.

Aus der Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

■ Bebauungsplan Nr. 398.B, Dresden-Reick/Strehlen, Wissenschaftsstandort Dresden-Ost, Teilbereich 1.B

■ Bebauungsplan Nr. 398.C, Dresden-Reick/Strehlen, Wissenschaftsstandort Dresden-Ost, Teilbereich 1.C

■ Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 6020, Dresden-Reick, CSW Reicker Straße

■ Richtlinie der Landeshauptstadt Dresden über die Gewährung von Zuwendungen für stadtteilbezogene Vorhaben (Fachförderrichtlinie der Ortsämter)

■ Neustadt

Die nächste Sitzung des Ortsbeirates Neustadt ist am Montag, 5. Oktober 2015, 17.30 Uhr, im Ortsamt Neustadt, Bürgersaal, Hoyerswerdaer Straße 3.

Aus der Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

■ Information zur Kriminalitätsstatistik

■ Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates

■ Um- und Neugestaltung der Martin-Luther-Straße und Pulsnitzer Straße im Sanierungsgebiet Äußere Neustadt

■ Richtlinie der Landeshauptstadt Dresden über die Gewährung von Zuwendungen für stadtteilbezogene Vorhaben (Fachförderrichtlinie der Ortsämter)

■ Klotzsche

Am Montag, 5. Oktober 2015, 18.30 Uhr, tagt der Ortsbeirat Klotzsche im Ortsamt Klotzsche, Bürgersaal, Kieler Straße 52.

Aus der Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

■ Ergänzungssatzung Nr. 444, Dresden-Hellerau Nr. 1, Urnenfeldweg

■ Integriertes Quartierskonzept für die Gartenstadt Hellerau

■ Richtlinie der Landeshauptstadt Dresden über die Gewährung von Zuwendungen für stadtteilbezogene Vorhaben (Fachförderrichtlinie der Ortsämter)

■ Schönfeld-Weißig

Am Montag, 5. Oktober, 19.30 Uhr, trifft sich der Ortschaftsrat Schönfeld-Weißig in der Verwaltungsstelle Schönfeld-Weißig, Ratssaal, 2. Etage, Raum 208/209, Bautzner Landstraße 291.

Aus der Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

■ Information zum Baufortschritt der Ortschaft Weißig, Information zur Brandschutzsanie rung der Grundschule Weißig sowie der geplanten Bauauslagerung

■ Ortschaftsverfassung für das gesamte Stadtgebiet umsetzen!

■ Verwendung von Verfügungsmitteln der Ortschaft Schönfeld-Weißig zur Traditions- und Heimatpflege

■ Information des Ortschaftsrates zum Maßnahmenplan zur Schaffung zusätzlicher Unterbringungs kapazitäten für besondere Bedarfsgruppen in den Jahren 2015/2016

■ Gompitz

Der Ortschaftsrat Gompitz tagt am Montag, 5. Oktober, 19.30 Uhr, im Gemeindezentrum Gompitz, Gemeindefaal, Altnossener Straße 46 a, Ortsteil Pennrich.

Aus der Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

■ Information zum Bearbeitungsstand Bauvorhaben Altnossener Straße/Waldblick

■ Ortschaftsverfassung für das gesamte Stadtgebiet umsetzen!

■ Termine der Ortschaftsratssitzung für das Jahr 2016

■ Beschluss zum Antrag der Freiwilligen Feuerwehr Ockerwitz auf Gewährung einer Zuwendung für das Glühweinfest

■ Beschluss zum Antrag des Seniorenvereins Gompitz e. V. auf Gewährleistung einer Zuwendung für das Lichterfest

■ Plauen

Die nächste Sitzung des Ortsbeirates Plauen findet am Dienstag, 6. Oktober 2015, 17.30 Uhr, im Ortsamt Plauen, Ratssaal, Nöthnitzer Straße 2, statt.

Aus der Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

■ Richtlinie der Landeshauptstadt Dresden über die Gewährung von Zuwendungen für stadtteilbezogene Vorhaben (Fachförderrichtlinie der Ortsämter)

■ Vorlage zur Umsetzung des Beschlusses des Petitionsausschusses P/005/2015 vom 25. März 2015 „Sanierung Sanitärbereich Sporthalle BSZ“ zur Petition P0009/14

■ Pieschen

Die nächste Sitzung des Ortsbeirates Pieschen findet am Dienstag, 6. Oktober 2015, 18 Uhr, im Rathaus Pieschen, Bürgersaal, Bürgerstraße 63, statt.

Aus der Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

■ Vorstellung 2. Dresdner Bildungsbericht

■ Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates

■ Elberadweg dauerhaft und verbindlich öffentlich-rechtlich sichern!

■ Richtlinie der Landeshauptstadt Dresden über die Gewährung von Zuwendungen für stadtteilbezogene Vorhaben (Fachförderrichtlinie der Ortsämter)

■ Altstadt

Der Ortsbeirat Altstadt tagt am Mittwoch, 7. Oktober 2015, 17.30 Uhr, im Ortsamt Altstadt, 1. Etage, Raum 100, Theaterstraße 11.

Aus der Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

■ Bebauungsplan Nr. 54.2, Dresden-Altstadt I Nr. 6, Postplatz/Wallstraße

■ Sanierung Gymnasium Bürgerwiese (Altbau), Gret-Palucca-Straße 1, mit Sanierung der Schulsport halle sowie Neugestaltung und




Stadtrat?



ratsinfo.dresden.de

Sanierung der Freiflächen

- Verkauf des Grundstückes Sachsenplatz/Baufeld II
- Richtlinie der Landeshauptstadt Dresden über die Gewährung von Zuwendungen für stadtteilbezogene Vorhaben (Fachförderrichtlinie der Ortsämter)
- Vorstellung des Quartiersmanagements Nördliche Johannstadt
- Wahl von zwei Vertretern für den Quartiersbeirat Nördliche Johannstadt
- Entbindung von der ehrenamtlichen Tätigkeit im Lokalen Gremium Westlicher Innenstadtrand
- Nachbesetzung im Lokalen Gremium Westlicher Innenstadtrand

■ Loschwitz

- Der Ortsbeirat Loschwitz trifft sich am Mittwoch, 7. Oktober 2015, 17.30 Uhr, im Ortsamt Loschwitz, Beratungsraum, 2. Etage, Grundstraße 3.
- Aus der Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:
- Richtlinie der Landeshauptstadt Dresden über die Gewährung von Zuwendungen für stadtteilbezogene Vorhaben (Fachförderrichtlinie der Ortsämter)
 - Grundhafte Instandsetzung einschließlich kompletter Erneuerung des Farbanstriches des Blauen Wunders
 - Ortschaftsverfassung für das gesamte Stadtgebiet umsetzen!

■ Leuben

- Am Mittwoch, 7. Oktober, 19 Uhr, tagt der Ortsbeirat Leuben im Ortsamt Leuben, Bürgersaal, Hertzstraße 23.
- Aus der Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:
- Ablösung der Gasbeleuchtung in ausgewählten Straßenabschnitten in Dresden-Laubegast
 - Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 693, Dresden-Großschachwitz, Geschäfts- und Parkhaus Pirnaer Landstraße
 - Richtlinie der Landeshauptstadt Dresden über die Gewährung von Zuwendungen für stadtteilbezogene Vorhaben (Fachförderrichtlinie der Ortsämter)

■ Cotta

- Die nächste Sitzung des Ortsbeirates Cotta findet am Donnerstag, 8. Oktober 2015, 18 Uhr, im Ortsamt Cotta, kleiner Sitzungssaal, 1. Etage, Raum 103, Lübecker Straße 121, statt.
- Aus der Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:
- Richtlinie der Landeshauptstadt Dresden über die Gewährung von Zuwendungen für stadtteilbezogene Vorhaben (Fachförderrichtlinie der Ortsämter)
 - Gesamtanierung der Grundschule Naußlitz, Saalhausener Straße 61 in 01159 Dresden mit Sanierung und Erweiterung der Schulporthalle und Neugestaltung der Außenanlagen

Stellenausschreibungen

Bitte richten Sie Ihre vollständige und aussagekräftige Bewerbung (keine E-Mail) mit Angabe der Chiffre-Nr. und den üblichen Unterlagen an die Landeshauptstadt Dresden, Haupt- und Personalamt, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden. Wir bitten um Verständnis, dass aus Kostengründen Bewerbungsunterlagen nur zurückgeschickt werden können, wenn ein adressierter und ausreichend frankierter Freiumschlag beigefügt ist.

Grundsätzlich werden nach Abschluss des Auswahlverfahrens alle Bewerbungsunterlagen datenschutzgerecht vernichtet.

■ Museen der Stadt Dresden im Geschäftsbereich Kultur und Tourismus

Sekretär/-in/ Sachbearbeiter/-in Besucherservice Chiffre: 41150901

Die Museen der Stadt Dresden sind ein Verbund aus acht thematisch unterschiedlichen Museen. Zu Ihren Aufgaben gehören Sekretariatsarbeiten (Vertretung) im Landhaus Dresden, den Technischen Sammlungen Dresden und dem Stadtarchiv sowie Sekretariatskommunikation und allgemeine Aufgaben, wie die Registratur von Postein- und Postausgängen, Planung von Dienstreisen der Museumsleitung und Ausfertigung von Schriftstücken. Des Weiteren gehört zu dem Aufgabengebiet der Bereich Besucherservice im Backoffice

und Frontoffice. Dazu gehören die Beratung und Erteilung von Auskünften und die Bearbeitung von Buchungsanfragen für Ausstellungsbesuche und museumspädagogische Angebote sowie der Empfang von Gästen und Gruppen. Voraussetzung ist eine Ausbildung an einer Berufsschule bzw. Berufsfachschule, Verwaltungsfachangestellte/-r, FA/Kaufleute für Bürokommunikation, A-I-Lehrgang. Erwartet werden ein sicherer Umgang mit Microsoft-Office-Programmen; Kommunikation; ein gepflegtes Erscheinungsbild, gute Umgangsformen; Planungs- und Organisationsfähigkeit; Dienstleistungsorientierung; Grundkenntnisse im Wort in der englischen Sprache sowie Kooperationsfähigkeit, Belastbarkeit. Die Vollzeitstelle ist nach TVöD mit Entgeltgruppe E 5 bewertet. **Bewerbungsfrist: 8. Oktober 2015** Wenn Sie Fragen haben, rufen Sie uns an: Telefon (03 51) 4 88 28 39.

■ Sozialamt im Geschäftsbereich Arbeit, Soziales, Gesundheit und Wohnen

Sachgebietsleiter/-in Förderung/ Fachbereichscontrolling Chiffre: 50150901

Das Aufgabengebiet umfasst:

- Leitung des Sachgebietes Förderung/Fachbereichscontrolling und Sicherung der Arbeitsfähigkeit der Mitarbeiter/-innen im Sinne der ADA, Koordinierung der fachlichen Arbeitsaufgaben und Erarbeitung von individuellen Zielvorgaben
- Verhandlungsführung von Vergütungsverhandlungen nach §§ 75 ff. SGB XII mit freien und privaten Leistungserbringern
- Mitwirkung an der Erarbeitung von Grundsatzentscheidungen einschließlich Beschlussvorlagen für Verwaltung und Stadtrat für betriebswirtschaftliche, förderungsrelevante und controllingrelevante Sachverhalte und Vertretung dieser

innerbetrieblich und vor Gremien und Ausschüssen im Auftrag des Abteilungsleiters/der Abteilungsleiterin

- Umsetzung und Evaluation des Zuwendungsbudgets für Verwaltungs- und Vermögenshaushalte des Sozialamtes
- Pflege des Produktplanes des Amtes
- Mitwirkung bei strategischen Zielplanungen des Sozialamtes
- Erarbeitung von Verträgen und Mitwirkung bei der Erarbeitung von betriebswirtschaftlichen Teilen an fachlichen Konzepten des Amtes. Voraussetzung ist ein Diplom (FH), Bachelor (FH oder Uni), Fachwirt (VWA, BA), A-II-Lehrgang (abgeschlossene Hochschulbildung). Erwartet werden vertiefte DV-Kenntnisse zu MS Word/Excel/SAP; vertiefte betriebswirtschaftliche Fachkenntnisse, Kenntnisse zu Haushaltsrecht, Sozialgesetzbücher; Grundkenntnisse VOL/VOB, VOF und Vertragsrecht; Erfahrungen in Leitungstätigkeit, Berufserfahrung; Führerschein PKW sowie Bereitschaft zur Flexibilität, psychische Belastbarkeit.

Die Vollzeitstelle ist nach TVöD mit Entgeltgruppe E 11 bewertet. **Bewerbungsfrist: 9. Oktober 2015** Wenn Sie Fragen haben, rufen Sie uns an: Telefon (03 51) 4 88 24 84.

■ Stadtplanungsamt im Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Sachgebietsleiter/-in Stadterneuerung Süd Chiffre: 61150902

Das Aufgabengebiet umfasst:

- Leitung, Organisation und Ko-

Wer möchte nicht auf dem schönsten Weihnachtsmarkt der Stadt arbeiten?

Wir bieten neben Arbeitskleidung und flexiblen Arbeitszeiten vor allem eine faire Entlohnung!

Das Beste daran: ihr könnt mit einem dicken Säckchen „Dazuverdientem“ am Weihnachtsabend entspannt unterm Baum sitzen...

Wir suchen **studentische Aushilfskräfte, Servicemitarbeiter, Reinigungskräfte, Logistiker und Spüler** ab dem **25.11.2015 bis 23.12.2015**.

Meldet euch gern zahlreich unter: info@neuland-zeitreisen.de



ordinierung des Sachgebietes Stadterneuerung Süd

■ Arbeitsdisposition und Koordinierung der Arbeitsaufgaben des Sachgebietes

■ Sanierungs- und Entwicklungsvorbereitung und -durchführung für bestehende Sanierungs- und Entwicklungsgebiete

■ Abstimmung und Koordinierung in wichtigen Fällen bei der Umsetzung der Programme und Konzepte innerhalb der Verwaltung

■ Bearbeitung herausgehobener Einzelprojekte und Sanierungsvorhaben besonderer Bedeutung

■ inhaltliche und zeitliche Abstimmung von Sanierungsmaßnahmen auf Förderprogramme sowie sonstige Fördermöglichkeiten

■ verantwortliche Bearbeitung von Vorlagen für den Stadtrat/Anfragen des Stadtrates und sonstiger politischer Gremien.

Voraussetzung ist eine abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulbildung der Fachrichtung Städtebau, Stadtplanung, Geografie, Architektur oder Bauingenieurwesen; mindestens fünf Jahre

einschlägige Berufserfahrung oder Große Staatsprüfung für den technischen Verwaltungsdienst der Laufbahngruppe 2, zweite Einstiegsstufe, Fachrichtung Städtebau.

Erwartet werden Kenntnisse im Projektmanagement und üblicher PM-Software; Praxiskenntnisse in der Anwendung von GIS-Systemen; Führungskompetenzen sowie Entscheidungsfähigkeit.

Die Vollzeitstelle ist nach TVöD mit Entgeltgruppe E 14 bewertet.

Bewerbungsfrist: 30. Oktober 2015

Wenn Sie Fragen haben, rufen Sie uns an: Telefon (03 51) 4 88 24 26.

■ Schulverwaltungsamt im Geschäftsbereich Personal und Recht

Sachbearbeiter/-in Schulbauten

Chiffre: 40150902

Das Aufgabengebiet umfasst:

■ Mitwirkung bei der Erfassung, Bewertung und Vorbereitung von

Rekonstruktions- und Investitionsmaßnahmen von Schulgebäuden aller Schularten

■ Mitwirkung bei der Erarbeitung von Vorlagen zur Durchführung von Baumaßnahmen für den Oberbürgermeister

■ Kontrolle und Einflussnahme auf die Einhaltung des Bauablaufs, die Einhaltung von Finanzvorgaben und Bestimmungen des Einsatzes von Fördermitteln bei Schulbaumaßnahmen

■ Koordinierung schulischer und baulicher Erfordernisse vor und während der Baumaßnahmen

■ Teilnahme an der Schlussabnahme von Baumaßnahmen, Kontrolle der Einhaltung der Vorgaben des Bauherrenamtes

■ Teilnahme an Objektbegehungen zur Mängelbeseitigung

■ Beauftragung geeigneter Sicherheitsmaßnahmen bei Teil- oder Vollsperrungen von Gebäuden oder Gebäudeteilen

■ Pflege aller Daten im Haushaltsüberwachungsprogramm.

Voraussetzung ist ein Abschluss als staatlich geprüfter Techniker (Bau) oder abgeschlossene Fachhochschulbildung mit nachgewiesener Berufs-

erfahrung im Bereich Projektsteuerung, Bauüberwachung (Hochbau) oder Bauplanung (Hochbau) sowie Fahrerlaubnis Klasse B.

Erwartet werden umfassende Kenntnisse im Verwaltungsrecht und im Baurecht; Kenntnisse im Schulablauf, Schulrecht, Verordnungen, Bestimmungen, Unfallkassenrecht; Kooperationsfähigkeit, Verhandlungsgeschick; Selbstständigkeit/Verantwortungsfähigkeit, begriffliches Denken, Entscheidungsfähigkeit sowie Arbeitsorganisation/Wirtschaftlichkeit, Überzeugungsfähigkeit, Dienstleistungsorientierung.

Die Vollzeitstelle ist nach TVöD mit Entgeltgruppe E 8 bewertet.

Bewerbungsfrist: 15. Oktober 2015

Wenn Sie Fragen haben, rufen Sie uns an: Telefon (03 51) 4 88 29 28.

Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt. Wir freuen uns über Bewerbungen von Bürgerinnen und Bürgern mit Migrationshintergrund.

Ausschreibung eines Studienplatzes

■ Die Landeshauptstadt Dresden bietet 2016 einen Studienplatz an im Studiengang

Bachelor of Arts – Soziale Arbeit, Studienrichtung Soziale Dienste Chiffre: BA 5116

Als Bachelor of Arts – Soziale Dienste sind Sie qualifiziert für die

Arbeit mit Menschen, die speziellen Beratungsbedarf bei schwierigen Lebenslagen haben.

Absolventen in dieser Studienrichtung können in der Jugend- und Sozialverwaltung sowie im gesamten Spektrum der Beratungsstellen der Sozialen Arbeit eingesetzt werden. Die Ausbildung erfolgt in Verbindung mit einem dualen Studium an der Berufsakademie Breitenbrunn. Die Tätigkeit im Bereich Soziale Dienste erfordert vom Bewerber

ein hohes Maß an Kommunikationsfähigkeit, Belastbarkeit, soziales Engagement und Flexibilität.

Ihre Bewerbung richten Sie unter Angabe der Chiffrenummer an:

Landeshauptstadt Dresden

Jugendamt

Sachgebiet Personal- und Rechtsangelegenheiten

PF 12 00 20

01001 Dresden

Rückfragen sind unter Telefon (03 51) 4 88 46 68 möglich.

Zugangsvoraussetzungen: Allgemeine Hochschulreife oder Fachhochschulreife

Studienbeginn: 1. Oktober 2016

Studiendauer: drei Jahre

Bewerbungsfrist: 13. November 2015

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt. Wir freuen uns über Bewerbungen von Bürgerinnen und Bürgern mit Migrationshintergrund.

Ausschreibung von Ausbildungsplätzen bei der Stadtverwaltung

■ Das Haupt- und Personalamt im Geschäftsbereich Personal und Recht schreibt für 2016 folgende Ausbildungsplätze aus:

Kauffrau/Kaufmann für Büromanagement Chiffre: AB 101601

Kaufleute für Büromanagement sind in den Bereichen der Textgestaltung und -verarbeitung, Kommunikationsübermittlung und Sachbearbeitung tätig. Sie organisieren Arbeitsabläufe,

gestalten Büroprozesse und nehmen personalwirtschaftliche Aufgaben wahr. Die Bearbeitung des Posteingangs und -ausgangs sowie typische Sekretariatsaufgaben gehören zu ihren Aufgaben. Darüber hinaus erwerben die Auszubildenden Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten aus zwei Wahlqualifikationen des öffentlichen Dienstes.

Außer guten schulischen Leistungen in der Realschule, sollten unsere Bewerber gern mit anderen Menschen zusammenarbeiten, gut organisieren und planen können und ein gewisses Rechtsverständnis mitbringen.

Des Weiteren erwarten wir kommunikative und kooperative Fähigkeiten sowie gute Umgangsformen.

Voraussetzung: guter Realschulabschluss oder Abitur

Ausbildungsbeginn: August 2016

Bewerbungsfrist: 31. Januar 2016

Ihre schriftliche Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf und beglaubigten Kopien des Abschlusszeugnisses Oberschule/Gymnasium bzw. der letzten beiden Schulzeugnisse richten Sie bitte unter Angabe der Chiffre-Nr. an: Landeshauptstadt Dresden, Haupt- und Personalamt, Postfach

12 00 20, 01001 Dresden, Telefon (03 51) 4 88 61 76.

■ Das Haupt- und Personalamt im Geschäftsbereich Personal und Recht schreibt für 2016 folgende Ausbildungsplätze aus:

Verwaltungsfachangestellte/-r Chiffre: AB 101602

Verwaltungsfachangestellte sind in allen Bereichen der öffentlichen Verwaltung tätig.

Im Rahmen ihrer Ausbildung

lernen Sie die Büro- und Verwaltungsorganisation, das Personalwesen, das Haushalts-, Kassen- und Beschaffungswesen sowie die Arbeitsorganisation und die Bürowirtschaft kennen.

Verwaltungsfachangestellte bereiten Entscheidungen unter Anwendung der einschlägigen Rechtsvorschriften beispielsweise in Bereichen der Öffentlichen Sicherheit und Ordnung, im Kommunalrecht, Baurecht oder im Sozialhilferecht vor.

Als Verwaltungsfachangestellte sind Sie Ansprechpartner/-in für ratsuchende Bürger, Organisationen und Unternehmen.

Außer guten schulischen Leistungen in der Realschule, sollten unsere Bewerber gern mit anderen Menschen zusammenarbeiten, gut organisieren und planen können und ein gewisses Rechtsverständnis mitbringen. Des Weiteren erwarten wir kommunikative und kooperative Fähigkeiten sowie gute Umgangsformen.

Voraussetzung: guter Realschulabschluss oder Abitur
Ausbildungsbeginn: September 2016

Bewerbungsfrist:

31. Januar 2016

Ihre schriftliche Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf

und beglaubigten Kopien des Abschlusszeugnisses Oberschule/Gymnasium bzw. der letzten beiden Schulzeugnisse richten Sie bitte unter Angabe der Chiffre-Nr. an: Landeshauptstadt Dresden, Haupt- und Personalamt, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden, Telefon (03 51) 4 88 61 76.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Wir freuen uns über Bewerbungen von Bürgerinnen und Bürgern mit Migrationshintergrund.

Offenlegung der Ergebnisse von Grenzbestimmungen und Abmarkungen – Schandauer Straße Teil 2

An nachfolgend aufgeführten Flurstücken wurden Flurstücksgrenzen durch eine Katastervermessung bestimmt und abgemerkt:

Landeshauptstadt: Dresden

Gemarkung: Striesen

der Flurstücke: 75/9, 197b, 197c, 208/1, 208/2, 210a, 214, 214e, 214r, 214u, 222t, 223a, 223/1, 223/3, 223/4, 225g, 286b, 287b, 287/1, 287/2, 290c, 294/4, 294/5, 294/6, 294/7, 294/8, 294/9, 300/3, 300/4, 302, 303e, 309, 309b, 310, 310a, 311, 311/6, 333/7, 333/9, 333/10, 725, 726, 854/2, 881, 891, 892, 897, 899, 900, 920/1, 922
Auf Antrag der Landeshauptstadt Dresden fanden im Zeitraum von 12. Februar 2014 bis 25. September 2015 Katastervermessungsarbeiten auf der Grundlage des Gesetzes über das amtliche Vermessungswesen und das Liegenschaftskataster im Freistaat Sachsen (Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz – SächsVermKatG) vom 19. Mai 2010 (SächsGVBl. S. 133, 140) durchgeführt vom Öffentlich bestellten Vermessungsingenieur (ÖbV) Peter Boxberger mit Amtssitz Oststraße 14, in 01917 Kamenz, Telefon-Nr. (0 35 78) 3 09 01 00, statt.
Gemäß § 16 SächsVermKatG

(Grenzbestimmung) wurden durch diese Katastervermessung neue Flurstücksgrenzen erstmalig im Liegenschaftskataster festgelegt (Grenzfeststellung) und bestehende Flurstücksgrenzen aus dem Liegenschaftskataster in die Örtlichkeit übertragen (Grenzwiederherstellung). Zur Behebung von Mängeln an der Abmarkung bestehender Flurstücksgrenzen und zur Kennzeichnung von neuen Flurstücksgrenzen wurden die bestimmten Flurstücksgrenzen in ihren Grenzpunkten mit festen, dauerhaften und örtlich erkennbaren Grenzmarken abgemerkt, soweit sie nach § 16 Abs. 1 SächsVermKatGDVO nicht durch dauerhafte bauliche Anlagen ausreichend gekennzeichnet sind. Auf Grundlage von § 16 Abs. 3 SächsVermKatGDVO wurde von der Abmarkung von Grenzpunkten abgesehen. Ist die Erhaltung von Grenzmarken durch unmittelbar bevorstehende Bauarbeiten oder ähnliche Maßnahmen gefährdet, wurde die Abmarkung dieser Grenzpunkte gemäß § 16 Abs. 4 SächsVermKatGDVO ausgesetzt. Die Ergebnisse liegen ab dem **1. Oktober 2015 bis zum 2. November 2015** in meinen Geschäftsräumen Oststraße 14, in 01917 Kamenz, in der Zeit von 8 bis 16.30 Uhr von Montag bis Freitag zur Einsichtnahme bereit. Gemäß § 17 Abs. 1 SächsVermKatGDVO gelten die Ergebnisse der Grenzbestimmung und Abmarkung ab dem 9. November 2015 als bekannt gegeben. Für Rückfragen stehe ich Ihnen unter der Telefon-Nr. (0 35 78) 3 09 01 00 während der Geschäftszeit zur Verfügung.
Rechtsbehelfsbelehrung
Gegen die offengelegten Ergebnisse der Grenzbestimmung und Abmarkung können die betroffenen Eigentümer und Erbbauberechtigten innerhalb eines Monats nach dem Wirksamwerden der Bekanntgabe Widerspruch einlegen. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Öffentlich bestellten Vermessungsingenieur Peter Boxberger, Oststraße 14, 01917 Kamenz, einzulegen.
Kamenz, 23. September 2015
Peter Boxberger
Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur

ber 2015 in meinen Geschäftsräumen Oststraße 14, in 01917 Kamenz, in der Zeit von 8 bis 16.30 Uhr von Montag bis Freitag zur Einsichtnahme bereit. Gemäß § 17 Abs. 1 SächsVermKatGDVO gelten die Ergebnisse der Grenzbestimmung und Abmarkung ab dem 9. November 2015 als bekannt gegeben.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen unter der Telefon-Nr. (0 35 78) 3 09 01 00 während der Geschäftszeit zur Verfügung.

Rechtsbehelfsbelehrung
Gegen die offengelegten Ergebnisse der Grenzbestimmung und Abmarkung können die betroffenen Eigentümer und Erbbauberechtigten innerhalb eines Monats nach dem Wirksamwerden der Bekanntgabe Widerspruch einlegen. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Öffentlich bestellten Vermessungsingenieur Peter Boxberger, Oststraße 14, 01917 Kamenz, einzulegen.

Kamenz, 23. September 2015

Peter Boxberger
Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur

Umlegungsverfahren Nr. 14 „Konkordienstraße“

Beschluss gemäß § 76 Baugesetzbuch (BauGB) – Vorwegnahme der Entscheidung

Der vom ständigen Umlegungsausschuss der Landeshauptstadt Dresden am 23. April 2015 gefasste Beschluss gemäß § 76 BauGB, die Flurstücke Nr. 1001 b, 1002, 1003, 1004, 1000 b, 1000 h der Gemarkung Neustadt betreffend, ist am 17. September 2015 unanfechtbar geworden.

Mit dieser Bekanntmachung gemäß § 71 BauGB wird der bisherige Rechtszustand an den genannten Flurstücken durch den mit Beschluss vorgesehenen neuen Rechtszustand ersetzt. Die Bekanntmachung schließt die Einweisung der Eigentümer in den Besitz der

zugeteilten Flurstücke gemäß § 72 Abs. 1 BauGB ein.

Dresden, 18. September 2015

Klara Töpfer
stellvertretende Vorsitzende des Umlegungsausschusses

Wir erhielten die Nachricht, dass unser ehemaliger Beschäftigter

Herr Siegfried Schöne
geboren am 9. Januar 1926
am 10. September 2015
verstorben ist.

Herr Schöne war über 40 Jahre bis zu seinem Ausscheiden im Februar 1991 im Bereich Dokumentation und Liegenschaften im Straßen- und Tiefbauamt (Rechtsvorgänger VEB Stadtdirektion Straßenwesen) in der Landeshauptstadt Dresden tätig.

Wir werden sein Andenken in Ehren bewahren. Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seiner Familie.

Landeshauptstadt Dresden

Dirk Hilbert
Oberbürgermeister

Ines Leiteritz
Vorsitzende des
Gesamtpersonalrates

Kraftloserklärung eines Dienstausweises

Wegen Verlustes bzw. Diebstahls wird der Dienstausweis DA-Nr. A 044850 der Landeshauptstadt Dresden für kraftlos erklärt.



Bekanntmachung

Grasmahd und Beseitigung des Strauchwerkes am Lockwitzbach

Vorherige Ankündigung über beabsichtigte Unterhaltungsmaßnahme nach § 32 (1) Pkt. 1 und § 31 (1) Pkt. 1 und 2 in Verbindung mit § 38 Pkt. 1 und 2 Sächsisches Wassergesetz in der aktuellen Fassung vom 12. Juli 2013 durch die Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen, Betrieb Oberes Elbtal, vertreten durch die Flussmeisterei Dresden,

Niedersedlitzer Straße 17, 01239 Dresden

Die Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen, Betrieb Oberes Elbtal, vertreten durch die Flussmeisterei Dresden als Unterhaltungslastpflichtige des Lockwitzbaches (Gewässer 1. Ordnung) kündigt hiermit den Eigentümern der angrenzenden Flurstücke nach § 32 (1) Pkt. 1 und § 31 (1) Pkt. 1 und 2 in Verbindung mit § 38 Pkt. 1

und 2 SächsWG folgende duldpflichtige Maßnahmen an:

Es erfolgt eine Grasmahd und eine Beseitigung des Strauchwerkes im Gewässerprofil und auf dem Gewässerrandstreifen des Lockwitzbaches in Dresden.

Die Arbeiten erstrecken sich von der Brücke Pirnaer Landstraße bis zur Mündung in die Elbe.

Die Ausführung der Arbeiten erfolgt in Abhängigkeit der Witte-

rung, im Zeitraum Anfang Oktober bis Mitte Dezember 2015.

Ein beauftragtes Unternehmen wird die Arbeiten für die Landestalsperrenverwaltung Sachsen, Betrieb Oberes Elbtal, durchführen.

Dresden, 23. September 2015

Mirko Winter
Flussmeister
Flussmeisterei Dresden

Bekanntmachung

Grasmahd und Beseitigung des Strauchwerkes an der Vereinigten Weißeritz

Vorherige Ankündigung über beabsichtigte Unterhaltungsmaßnahmen nach § 32 (1) Pkt. 1 und § 31 (1) Pkt. 1 und 2 in Verbindung mit § 38 Pkt. 1 und 2 Sächsisches Wassergesetz in der aktuellen Fassung vom 12. Juli 2013 durch die Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen, Betrieb Oberes Elbtal, vertreten durch die Flussmeisterei Dresden, Niedersedlitzer Straße 17, 01239

Dresden

Die Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen, Betrieb Oberes Elbtal, vertreten durch die Flussmeisterei Dresden als Unterhaltungslastpflichtige der Vereinigten Weißeritz (Gewässer 1. Ordnung) kündigt hiermit den Eigentümern der angrenzenden Flurstücke nach § 32 (1) Pkt. 1 und § 31 (1) Pkt. 1 und 2 in Verbindung mit § 38 Pkt. 1 und 2 SächsWG

folgende duldpflichtige Maßnahmen an:

Es erfolgt eine Grasmahd und eine Beseitigung des Strauchwerkes im Gewässerprofil und auf dem Gewässerrandstreifen der Vereinigten Weißeritz in Dresden.

Die Arbeiten erstrecken sich von der Brücke Altplauen bis Mündung in die Elbe.

Die Ausführung der Arbeiten erfolgt in Abhängigkeit der Witte-

rung, im Zeitraum Anfang Oktober bis Mitte Dezember 2015.

Ein beauftragtes Unternehmen wird die Arbeiten für die Landestalsperrenverwaltung Sachsen, Betrieb Oberes Elbtal, durchführen.

Dresden, 23. September 2015

Mirko Winter
Flussmeister
Flussmeisterei Dresden

Öffentliche Bekanntmachung der Landeshauptstadt Dresden

Entscheidung gegen die Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung für das Vorhaben „Dresden-Altstadt II, Neubau von Laborgebäuden der TU Dresden (ZIK B-CUBE) und der Helmholtzstiftung (DZNE), Tatzberg 41“

Der Vorhabenträger Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement NL Dresden II GmbH hat bei der Landeshauptstadt Dresden, untere Wasserbehörde, einen Antrag auf wasserrechtliche Erlaubnis nach § 8 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) für das Vorhaben „Dresden-Altstadt II, Neubau von Laborgebäuden der TU Dresden (ZIK B-CUBE) und der Helmholtzstiftung (DZNE), Tatzberg 41“ gestellt. Dabei macht sich eine zeitlich begrenzte Grundwasserabsenkung erforderlich. Diese Grundwasserabsenkung unterliegt dem Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) nach § 3 (1) UVPG, Anlage 1, Nr. 13.3.2 – siehe

dort unter: „Entnehmen, Zutagefördern oder Zutageleiten von Grundwasser oder Einleiten von Oberflächenwasser zum Zwecke der Grundwasseranreicherung, jeweils mit einem jährlichen Volumen an Wasser von 100 000 m³ bis weniger als 10 Millionen m³“. Demnach ist über eine allgemeine Vorprüfung des Einzelfalls zu ermitteln, ob das Vorhaben erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen haben kann und infolgedessen eine Umweltverträglichkeitsprüfung für das Vorhaben erforderlich ist. Bezüglich der Betroffenheit von Schutzgütern und Auswirkungen des Vorhabens ist einzuschätzen, dass durch das geplante Vorhaben

keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter nach § 3 c in Verbindung mit Anlage 2 des UVPG zu erwarten sind.

Es handelt sich um eine zeitlich begrenzte Maßnahme. Verschiedene umweltmediale Einzelaspekte werden im weiteren wasserrechtlichen Verfahren geprüft und mit wasserrechtlichem Bescheid festgelegt bzw. während der Bauausführung einer Lösung zugeführt, zum Beispiel Festlegungen zur Beweissicherung und Überwachung des Grundwasserstandes, zur Überwachung der Grundwasserbeschaffenheit, zum Ausschluss von Grundwasser-Schädigungen

durch Schadstoffe, zum Ausschluss von nachteiligen Auswirkungen für Straßenbäume im Grundwasser-Absenkungsbereich, sowie Bedingungen für die Ableitung des zu Tage geförderten Grundwassers in einen Auslasskanal des Altstädter Abfangkanals am Käthe-Kollwitz-Ufer, von dort Einleitung in die Elbe.

Daraus ergibt sich, dass für das Vorhaben auf die Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) verzichtet werden kann.

Dresden, 18. September 2015

Dirk Hilbert
Oberbürgermeister

Widmung einer Straße und eines Weges nach § 6 SächsStrG

■ Allgemeinverfügung Nr. W 8/2015

Die **Toni-Sender-Straße** von der Fabricestraße bis zum Geh- und Radweg „Schützenhöhe“ und nach Norden bis einschließlich der Wendeanlage zwischen den Flurstücken Nr. 2939 und 2954 auf den Flurstücken Nr. 2961 und 2964 der Gemarkung Dresden-Neustadt wird gemäß § 6 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (Sächsisches Straßengesetz – SächsStrG) vom 21. Januar 1993 (SächsGVBl. S. 93), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 2. April 2014 (SächsGVBl. S. 235, 236) mit Wirkung vom auf die Bekanntgabe folgenden Tag als Ortsstraße dem öffentlichen Verkehr gewidmet.

■ Allgemeinverfügung Nr. W 9/2015

Der neue Abschnitt des Geh- und Radweges mit dem Namen **Schützenhöhe** vom Albert-Fromme-Weg bis zur Fabricestraße wird gemäß § 6 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (Sächsisches Straßengesetz – SächsStrG) vom 21. Januar 1993 (SächsGVBl. S. 93), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 2. April 2014 (SächsGVBl. S. 235, 236) mit Wirkung vom auf die Bekanntgabe folgenden Tag als beschränkt öffentlicher Weg dem öffentlichen Fußgänger- und Fahrradverkehr gewidmet. Dieser selbstständige Fuß- und Radweg nimmt die Flurstücke Nr. 1967/97 und 2965 der Gemarkung Dresden-Neustadt ein. Die oben bezeichneten dem öffentlichen Verkehr gewidmeten Straßen wurden gemäß Bebauungsplan Nr. 368 Dresden-Neustadt Nr. 35, Wohnbebauung

Quartier Fabrice neu hergestellt. Sie dienen der verkehrlichen Erschließung der neuen Wohnanlage.

Träger der Straßenbaulast und Inhaber der Verkehrssicherungspflicht für die oben aufgeführten Straßen ist die Landeshauptstadt Dresden, vertreten durch das Straßen- und Tiefbauamt.

Die Pläne mit der Darstellung von Lage und Ausdehnung der gewidmeten Straßen- und Wegflächen liegen ab dem auf die Bekanntgabe folgenden Tag für die Dauer eines Monats bei der Landeshauptstadt Dresden, Straßen- und Tiefbauamt, Sachgebiet Straßenverwaltung,

im Bürohaus Pirnaisches Tor, St. Petersburger Straße 9, 1. Obergeschoss, Zimmer K 123, während der Sprechzeiten für jedermann öffentlich zur Einsicht aus.

Rechtsbehelfsbelehrung:
Gegen jede einzelne dieser Allgemeinverfügungen kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Landeshauptstadt Dresden zu erheben. Der Hauptsitz befindet sich im Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden.

Prof. Reinhard Koettnitz
Leiter des Straßen- und Tiefbauamtes

Behördenfragen?

Dresden
115
IHRE BEHÖRDENNUMMER

Grundstücksangebot der Stadt Dresden

Das Amt für Wirtschaftsförderung bietet folgendes Objekt zum Verkauf an:

39139 – Maria-Reiche-Straße 5 und 7

bebautes, erschlossenes Grundstück im Dresdner Norden, in unmittelbarer Nähe zum Dresdner Flughafen und am Standort des ehemaligen Zentrums Mikroelektronik Dresden (ZMD) im Gewerbegebiet Grenzstraße, Maria-Reiche-Straße 5 und 7; die Grundstücksgröße beträgt 4.915 qm, die Bruttonutzfläche der Gebäude beträgt 10.200 qm, davon

8.400 qm, die Häuser 5 und 7 sind Bestandteil eines Gebäuderiegels, bestehend aus vier Häusern in Hubdeckenbauweise; die Häuser sind zu 75 Prozent vermietet, der Jahresmietertrag beträgt netto ca. 270.000 Euro, Mieter sind überwiegend Institute einer großen deutschen Forschungsorganisation; das Mindestgebot beträgt 2.100.000 Euro

Weitere Angaben enthält das Exposé, erhältlich beim Amt für Wirtschaftsförderung, Ammonstraße 74, 01067 Dresden, oder unter www.dresden.de/exporeal. Rückfragen: Service-Nummer (0351) 4 88 87 00. Ihr Angebot senden Sie bitte bis zum 30. November 2015 (Bieterschluss) in einem verschlossenen Umschlag unter Angabe der Objektnummer an die Landeshauptstadt Dresden, Amt für Wirtschaftsförderung, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden, per E-Mail an Wirtschaftsforderung@dresden.de oder geben es am Empfang im Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden ab. Die Vergabe ist freibleibend. Berücksichtigt werden nur Gebote mit fixer Kaufpreissumme.

Impressum



Dresdner Amtsblatt

Mitteilungsblatt der Landeshauptstadt Dresden
www.dresden.de/amtsblatt

Herausgeberin

Landeshauptstadt Dresden

Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Dr.-Külz-Ring 19

Postfach 12 00 20

01001 Dresden

Telefon (03 51) 4 88 23 90

Telefax (03 51) 4 88 22 38

E-Mail presse@dresden.de

www.dresden.de

Redaktion/Satz

Heike Großmann

(verantwortlich),

Marion Mohaupt,

Sylvia Siebert,

Andreas Tampe

Verlag, Anzeigen,

Verlagsbeilagen

scharfe media GmbH

Tharandter Straße 31–33

01159 Dresden

Telefon (03 51) 42 03 16 60

Telefax (03 51) 42 03 16 97

E-Mail info@scharfe-media.de

Web www.scharfe-media.de

Verlagssonderveröffentlichung

Redakteurin

Sarah Janczura

Telefon (03 51) 42 03 16 26

Telefax (03 51) 42 03 16 97

Druck

Schenkelberg Druck

Weimar GmbH

Vertrieb

Elbtal Logistik GmbH

Dresden

Bezugsbedingungen

Das Amtsblatt erscheint wöchentlich, in der Regel donnerstags. Es liegt kostenlos in den Rathäusern, Ortsämtern und Verwaltungsstellen der Stadt, in Filialen der Ostsächsischen Sparkasse Dresden sowie in weiteren Dresdner Bürohäusern und Einrichtungen aus. Alle Auslagestellen sind unter www.dresdner-amtsblatt.de zu finden.

Jahresabonnement über

Postversand:

63,35 Euro inklusive Mehrwertsteuer, Versand und Porto. Die Aufnahme eines Abonnements ist wöchentlich bei anteiligem Abonnementpreis möglich. Kündigungen müssen bis zum 15. November des Jahres bei scharfe media nach einem Mindestbezug von einem Jahr schriftlich eingegangen sein. Ältere Ausgaben des Amtsblattes finden Sie in unserem Amtsblatt-Archiv auf www.dresdner-amtsblatt.de/archiv

Nach der Saison ist vor der Saison! ***SUPER HERBSTANGEBOTE!!***



Terrassendächer
Individueller kann Urlaub nicht sein

1.500 m² **Traumhafte** **Ausstellung**

Gartenmöbel – Rattanmöbel **Wintergärten – Terrassendächer**

Jetzt mit „Herbstrabatten“ planen – im Frühjahr montieren!!!



Rattan – das Holz Asiens
einzigartig für phantasievolle Möbelformen



Wintergärten und -beschattung
Genießen Sie Behaglichkeit zu jeder Jahreszeit



Glasoase –
Verglasungen mit Schiebeanlagen
Für jeden Anspruch das Richtige!



Bergstr. 21
01738 Dorfhain
bei Tharandt
Tel. 03 50 55/6 18 42
Fax 03 50 55/6 16 14

Öffnungszeiten
Di. – Fr. 10.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr
Sa. 10.00 – 14.00 Uhr und nach Vereinbarung

Gartenmöbelsaison
Schlussverkauf bis zu 50% Rabatt

www.kwozalla.de

Herbst-Hausmesse in unserer Ausstellung in Dorfhain
am 03. – 04.10.2015, 10 – 17 Uhr

25 Jahre Kompetenz